

THEATER

Solingen

KONZERTE



SPIELZEIT

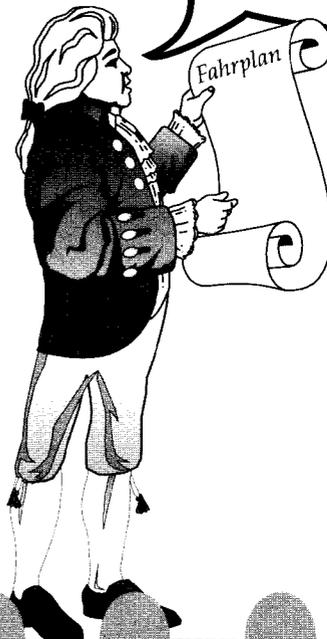
2001/2002

Kulturbüro  
Solingen



Wir bewegen Sie

Da steh' ich nun, ich  
armer Tor, und bin so  
klug als wie zuvor!



Ihren persönlichen Fahrplan  
erhalten Sie in unserem  
KundenCenter  
Kölner Str. 131

**Anruf genügt**  
**Telefon: 295-2222**  
**[www.sws-solingen.de](http://www.sws-solingen.de)**

MD 14 Marketing  
[www.sws-solingen.de](http://www.sws-solingen.de)

corel/SWS/Theater.Jm3

<b>5</b>	<b>Vorwort</b>	<b>43-60</b>	<b>Konzerte</b>
		44-46	Die Bergischen Symphoniker
		47	Der Städtische Chor
		48-53	Philharmonische Konzerte
		54-56	Kammerkonzerte
		57	Orgelkonzerte
		58-60	Sonderkonzerte
<b>6-12</b>	<b>Terminkalender</b>	<b>61-74</b>	<b>Abonnements</b>
		62	Übersicht
		63	Serie Grün
		64	Serie Grau
		65	Serie Gelb
		66	Schauspiel-Abo
		67	Serie Blau
		68	Kombiniertes Abo
		69	Wahlabo
		69	Last-Minute-Ticket
		69	Jugendabo
		70	Abonnementsanmeldungen
		71	Abonnementsbedingungen
		72-73	Abo-Preise Theater
		74	Abo-Preise Konzerte
<b>13-21</b>	<b>Schauspiel</b>	<b>75-77</b>	<b>Sitzpläne</b>
<b>23-30</b>	<b>Musiktheater</b>	<b>78</b>	<b>Kulturbüro</b>
<b>31-35</b>	<b>Kinder- und Jugendtheater</b>		
<b>37-39</b>	<b>Sondergastspiele und Veranstaltungen außerhalb der Abonnements</b>		
<b>41</b>	<b>Scharf &amp; geschliffen 2001 Reihe Kleinkunst</b>		

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:  
Kulturbüro der Stadt Solingen,  
Direktor Hans Knopper M.A.

Redaktion: Dirk Mäurer

Gestaltung: Deus Werbung, Solingen

Druck: WAZ-Druck, Duisburg

Layout - Konzept - Fotodesign - Satz - Text

Druck - Belichtung - Scan - Internet - Außenwerbung

 **deus werbung**

deus verlag + werbeagentur  
cantorweg 23  
42659 solingen  
fon + fax 0212 - 80 96 18  
e-mail post@deus-werbung.de

[www.deus-werbung.de](http://www.deus-werbung.de)

### Herzlich willkommen zur Spielzeit 2001/2002!

Wir freuen uns, Ihnen ein vielfältiges, unterhaltsames und hoffentlich auch in Ihren Augen spannendes Programm vorstellen zu können.

Die Gestaltung des Konzertangebots liegt in erster Linie in den bewährten Händen von Romely Pfund, der Generalmusikdirektorin der Bergischen Symphoniker, dem gemeinsamen Orchester der Städte Solingen und Remscheid.

Die Eigeninszenierungen verdanken wir auch in der kommenden Spielzeit – neben großer Unterstützung aus der lebendigen Chor- und Theaterszene hier vor Ort – Siegfried Grote, dessen Inszenierungen nicht nur das Solinger Publikum begeistern, sondern bei den Eutiner Festspielen Gäste aus der ganzen Republik anziehen.

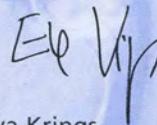
Bei allen übrigen Veranstaltungen, die wir Ihnen heute vorstellen, findet die Programmgestaltung indirekt, das heißt über den Einkauf bei Gastspielbühnen und Agenturen statt.

Solingen hat eine attraktive Gastspielbühne und Platz für viele Besucher. Immerhin bietet allein unser Theater in der Anzahl schon die Hälfte der Theatersessel, die das Schauspiel der Millionenstadt Köln aufweist.

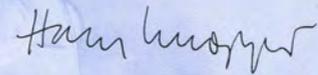
Das ehrgeizige Ziel, diese Plätze möglichst oft besetzt zu sehen, können wir nur gemeinsam erreichen.

Seit dem vergangenen Jahr ist es daher möglich, Karten für das Kulturprogramm der Stadt Solingen auch in den Bürgerbüros zu erhalten. Ganz Kurzentschlossene, die kein Highlight versäumen wollen, können zudem unmittelbar vor Beginn der Vorstellung vom Last-Minute-Ticket Gebrauch machen. Und wer Abonnent werden will, kann diesen Wunsch rasch und unbürokratisch in die Tat umsetzen.

Wir freuen uns auf die aktuelle Spielzeit im (endlich) sanierten Haus und sind gespannt auf Ihre Reaktion.



Eva Krings  
Kulturdezernentin



Hans Knopper M.A.  
Direktor des Kulturbüros

AUGUST 2001

25. Sa. 15.00 **Stadtteilkonzert  
Solingen-Gräfrath**  
Sonderkonzert - freier Eintritt  
Seite 58
27. Mo. 15.00 **Konzert für Senioren**  
Sonderkonzert, freier Verkauf  
Seite 58

SEPTEMBER 2001

02. So. 18.00 **Serenade auf Schloss Burg**  
Sonderkonzert, freier Verkauf  
Seite 58
12. Mi. 19.30 **Der Bettelstudent**  
Serie Grün + freier Verkauf  
Seite 24
13. Do. 19.30 **Der Bettelstudent**  
Serie Blau + freier Verkauf  
Seite 24
14. Fr. 19.30 **Der Bettelstudent**  
Serie Gelb + freier Verkauf  
Seite 24
15. Sa. 19.30 **Der Bettelstudent**  
Serie Grau + freier Verkauf  
Seite 24

18. Di. 20.00 **1. Kammerkonzert**  
Konzertreihe B + freier Verkauf  
Seite 53
19. Mi. 19.30 **Der Geizige**  
Sonderveranstaltung  
freier Verkauf  
Seite 14
20. Do. 19.30 **Der Geizige**  
Schauspiel-Abo + freier Verkauf  
Seite 14
25. Di. 20.00 **1. Philharmonisches Konzert**  
Konzertreihe A + freier Verkauf  
Seite 48
28. Fr. 16.00 **Pumuckl - Das Musical**  
Kindertheater, freier Verkauf  
Seite 32
30. So. 11.30 **Klassik Matinee**  
Sonderkonzert, freier Verkauf  
Seite 59

OKTOBER 2001

03. Mi. 19.00 **1. Orgelkonzert**  
Konzertreihe C + freier Verkauf  
Seite 57
05. Fr. 19.30 **Herbert Knebel**  
Scharf und geschliffen 2001  
freier Verkauf  
Seite 41

11. Do. 16.00 **Die Regenbogenkinder**  
Puppenspieltage - freier Verkauf  
Seite 32
11. Do. 19.30 **Tosca**  
Serie Blau + freier Verkauf  
Seite 25
11. Do. 20.00 **Rurtal-Trio**  
Scharf und geschliffen 2001  
freier Verkauf  
Seite 41
12. Fr. 19.30 **Tosca**  
Serie Gelb + freier Verkauf  
Seite 25
13. Sa. 14.30 **Kaspers Zauberkiste**  
Puppenspieltage - freier Verkauf  
Seite 33
13. Sa. 16.30 **Die Kleine Hexe**  
Puppenspieltage - freier Verkauf  
Seite 33
13. Sa. 19.30 **Cavalleria Rusticana /  
Der Bajazzo**  
Serie Grau + freier Verkauf  
Seite 25
13. Sa. 20.00 **Christoph Brüske**  
Scharf und geschliffen 2001  
freier Verkauf  
Seite 41
14. So. 15.00 **Räuber Hotzenplotz**  
Puppenspieltage - freier Verkauf  
Seite 34

20. Sa. 19.30 **Der Glöckner von  
Notre Dame**  
Sonderveranstaltung  
freier Verkauf  
Seite 38
23. Di. 20.00 **2. Philharmonisches Konzert**  
Konzertreihe A + freier Verkauf  
Seite 48
24. Mi. 19.30 **Cabaret**  
Serie Grün + freier Verkauf  
Seite 26
25. Do. 19.30 **Der Kaufmann von Venedig**  
Schauspiel-Abo + freier Verkauf  
Seite 14
25. Do. 19.30 **Betancor**  
Scharf und geschliffen 2001  
freier Verkauf  
Seite 41

## NOVEMBER 2001

06. Di. 20.00 **2. Kammerkonzert**  
Konzertreihe B + freier Verkauf  
Seite 53
08. Do. 19.30 **Die Panne**  
Serie Gelb + freier Verkauf  
Seite 15

## NOVEMBER 2001 FORTSETZUNG

10. Sa. 14.30 **14. Solinger Tanzfest**  
Seite 38
11. So. 14.30 **14. Solinger Tanzfest**  
Seite 38
12. Mo. 19.30 **Max Goldt**  
Scharf und geschliffen 2001  
freier Verkauf  
Seite 41
14. Mi. 19.30 **Die verkaufte Braut**  
Serie Grün + freier Verkauf  
Seite 26
20. Di. 15.00 **Der gestiefelte Kater**  
Kindertheater, freier Verkauf  
Seite 34
20. Di. 20.00 **3. Philharmonisches Konzert**  
Konzertreihe A + freier Verkauf  
Seite 49
21. Mi. 19.30 **Wise Guys**  
Sonderveranstaltung  
freier Verkauf  
Seite 38

## DEZEMBER 2001

02. So. 19.00 **2. Orgelkonzert**  
Konzertreihe C + freier Verkauf  
Seite 57
06. Do. 19.30 **Volker Pispers**  
Reihe Kleinkunst, freier Verkauf  
Seite 41
10. Mo. 11.00 **Hänsel und Gretel**  
Kindertheater, freier Verkauf  
Seite 35
10. Mo. 15.00 **Hänsel und Gretel**  
Kindertheater, freier Verkauf  
Seite 35
11. Di. 11.00 **Hänsel und Gretel**  
Kindertheater, freier Verkauf  
Seite 35
11. Di. 15.00 **Hänsel und Gretel**  
Kindertheater, freier Verkauf  
Seite 35
12. Mi. 11.00 **Hänsel und Gretel**  
Kindertheater, freier Verkauf  
Seite 35
15. Sa. 19.30 **Josef und Maria**  
Serie Grau + freier Verkauf  
Seite 15

16. So. 19.00 **Ivushka**  
Sonderveranstaltung  
freier Verkauf  
Seite 38
18. Di. 20.00 **4. Philharmonisches Konzert**  
Konzertreihe A + freier Verkauf  
Seite 49
19. Mi. 19.30 **Das Geld liegt auf der Bank**  
Serie Grün + freier Verkauf  
Seite 16
20. Do. 19.30 **König Richard III**  
Schauspiel-Abo + freier Verkauf  
Seite 16
25. Di. 19.00 **Der Bettelstudent**  
Sonderveranstaltung  
freier Verkauf  
Seite 24
31. Mo. 17.00 **Silvesterkonzert**  
Sonderkonzert, freier Verkauf  
Seite 59
31. Mo. 19.00 **Silvesterkonzert**  
Sonderkonzert, freier Verkauf  
Seite 59
31. Mo. 20.00 **Großer Silvesterball**  
Sonderveranstaltung  
freier Verkauf  
Seite 38

## JANUAR 2002

---

05. Sa. 19.30 **Schwanensee**  
Sonderveranstaltung  
freier Verkauf  
Seite 38
08. Di. 19.30 **Andrew Lloyd Webber  
Musical Gala**  
Sonderveranstaltung  
freier Verkauf  
Seite 39
13. So. 11.30 **Familienkonzert**  
Sonderkonzert, freier Verkauf  
Seite 60
15. Di. 20.00 **5. Philharmonisches Konzert**  
Konzertreihe A + freier Verkauf  
Seite 50
17. Do. 19.30 **Heinrich Pachel**  
Reihe Kleinkunst, freier Verkauf  
Seite 41
19. Sa. 19.30 **Kiss me Kate**  
Serie Grau + freier Verkauf  
Seite 27
22. Di. 20.00 **3. Kammerkonzert**  
Konzertreihe B + freier Verkauf  
Seite 54
23. Mi. 19.30 **Turandot**  
Serie Grün + freier Verkauf  
Seite 27

# 10 TERMINKALENDER

## JANUAR 2002 FORTSETZUNG

24. Do. 19.30 **Turandot**  
Serie Blau + freier Verkauf  
Seite 27

## FEBRUAR 2002

03. So. 11.30 **Faschingskonzert**  
Sonderkonzert, freier Verkauf  
Seite 60

03. So. 19.30 **Zarah Leander -  
Ich bin ein Star**  
Serie Blau + freier Verkauf  
Seite 28

05. Di. 19.30 **Chez Nous**  
Sonderveranstaltung  
freier Verkauf  
Seite 39

14. Do. 19.30 **Herr Puntila und sein  
Knecht Matti**  
Schauspiel-Abo + freier Verkauf  
Seite 17

15. Fr. 19.30 **Schlüssel für Zwei**  
Serie Gelb + freier Verkauf  
Seite 17

17. So. 19.00 **Gala der Tenöre**  
Sonderveranstaltung  
freier Verkauf  
Seite 39

19. Di. 20.00 **6. Philharmonisches Konzert**  
Konzertreihe A + freier Verkauf  
Seite 50

20. Mi. 19.30 **Endstation Sehnsucht**  
Serie Grün + freier Verkauf  
Seite 18

20. Mi. 20.00 **Glenn Miller Gala**  
Sonderveranstaltung  
Freier Verkauf  
Seite 39

23. Sa. 19.30 **Skylight**  
Serie Grau + freier Verkauf  
Seite 18

## MÄRZ 2002

05. Di. 20.00 **4. Kammerkonzert**  
Konzertreihe B + freier Verkauf  
Seite 54

07. Do. 19.30 **Thomas Reis**  
Reihe Kleinkunst, freier Verkauf  
Seite 41

13. Mi. 19.30 **Nabucco**  
Sonderveranstaltung  
freier Verkauf  
Seite 39

15. Fr. 19.30 **Ghetto**  
Schauspiel-Abo + freier Verkauf  
Seite 19

16. Sa. 19.30 **Opern-Gala**  
Serie Grau + freier Verkauf  
Seite 28
19. Di. 20.00 **7. Philharmonisches Konzert**  
Konzertreihe A + freier Verkauf  
Seite 51

16. Di. 20.00 **8. Philharmonisches Konzert**  
Konzertreihe A + freier Verkauf  
Seite 51
18. Do. 19.30 **Die Csárdásfürstin**  
Serie Blau + freier Verkauf  
Seite 29
19. Fr. 19.30 **European Youth Ballett IV**  
Serie Gelb + freier Verkauf  
Seite 29
24. Mi. 19.30 **Lenchen Schmitz-Nippes**  
Serie Grün + freier Verkauf  
Seite 20

## A P R I L 2 0 0 2

01. Mo. 19.00 **3. Orgelkonzert**  
Konzertreihe C + freier Verkauf  
Seite 57
04. Do. 19.30 **Ars Vitalis**  
Reihe Kleinkunst, freier Verkauf  
Seite 41
11. Do. 19.30 **Antigone**  
Schauspiel-Abo + freier Verkauf  
Seite 19
12. Fr. 19.30 **Antigone**  
Sonderveranstaltung  
freier Verkauf  
Seite 19
16. Di. 19.30 **Die Herkuleskeule**  
Sonderveranstaltung  
freier Verkauf  
Seite 39

## M A I 2 0 0 2

05. So. 11.30 **Familienkonzert**  
Sonderkonzert, freier Verkauf  
Seite 60
10. Fr. 19.30 **Rigoletto**  
Serie Gelb + freier Verkauf  
Seite 30
11. Sa. 19.30 **Rigoletto**  
Serie Grau + freier Verkauf  
Seite 30
12. So. 19.00 **4. Orgelkonzert**  
Konzertreihe C + freier Verkauf  
Seite 57

## M A I 2002 FORTSETZUNG

14. Di. 20.00 **5. Kammerkonzert**  
Konzertreihe B + freier Verkauf  
Seite 55
15. Mi. 19.30 **Rigoletto**  
Serie Grün + freier Verkauf  
Seite 30
16. Do. 19.30 **Rigoletto**  
Serie Blau + freier Verkauf  
Seite 30
28. Di. 20.00 **9. Philharmonisches Konzert**  
Konzertreihe A + freier Verkauf  
Seite 52
31. Fr. 19.30 **Dantons Tod**  
Serie Gelb + freier Verkauf  
Seite 21

## J U N I 2002

08. Sa. 19.30 **Egmont**  
Serie Grau + freier Verkauf  
Seite 21
15. Sa. 10.00 **Kindermal- und Klangfest**  
freier Eintritt
18. Di. 20.00 **6. Kammerkonzert**  
Konzertreihe B + freier Verkauf  
Seite 55

19. Mi. 19.30 **Les Miserables**  
Serie Grün + freier Verkauf  
Seite 30
20. Do. 19.30 **Les Miserables**  
Serie Blau + freier Verkauf  
Seite 30
21. Fr. 19.30 **Les Miserables**  
Serie Grau + freier Verkauf  
Seite 30
23. So. 14.00 **Radar und Klavier**  
Kindertheater, freier Verkauf  
Seite 35
23. So. 16.00 **Radar und Klavier**  
Kindertheater, freier Verkauf  
Seite 35
24. Mo. 11.00 **Radar und Klavier**  
Kindertheater, freier Verkauf  
Seite 35
24. Mo. 15.00 **Radar und Klavier**  
Kindertheater, freier Verkauf  
Seite 35

## J U L I 2002

02. Di. 20.00 **10. Philharmonisches Konzert**  
Konzertreihe A + freier Verkauf  
Seite 52
07. So. 18.00 **Serenade auf Schloss Burg**  
Sonderkonzert, freier Verkauf  
Seite 60



SPIELZEIT 2001/2002

# SCHAUSPIEL

# 14 SCHAUSPIEL

## Der Geizige

Komödie von Molière  
Inszenierung: Fred Michael Tesch  
Ensemble Profan, Solingen

Kein geringerer als Jean-Baptiste Poquelin, bekannt unter dem Namen "Molière", schuf im 17. Jahrhundert den Prototyp, den Urahn aller Geizigen, genannt Harpagon.

In dessen Haus herrscht nicht nur der Geiz, sondern auch großer Liebesschmerz: sein Sohn Cléante liebt Mariane und seine Tochter Elise liebt Valère. Doch der Vater möchte seine



Tochter - natürlich möglichst billig - mit einem reichen Witwer verheiratet. Seinem Sohn gönnt er dagegen die geliebte Mariane nicht, er will die Schöne lieber selbst zur Frau nehmen. Nichts kann Harpagon von seinen Plänen abbringen und er bereitet auf seine knauserige

Art ein karges Hochzeitsbankett vor. Als er seine zukünftige Braut, die ihn verabscheut, seinem Sohn vorstellt, können sich beide - ohne dass der Begriffsstutzige es merkt - einander ihrer Liebe versichern. Doch Harpagon ist zwar geizig, aber nicht dumm und so schöpft er letztendlich doch Verdacht ...

Natürlich wird es ein Happy-End geben, denn schließlich handelt es sich hierbei um einen der Komödienklassiker schlechthin.

19.9.2001 - Mittwoch - 19.30 Uhr  
Sonderveranstaltung, freier Verkauf  
20.9.2001 - Donnerstag - 19.30 Uhr  
Schauspiel-Abo + freier Verkauf

## Der Kaufmann von Venedig

Komödie von William Shakespeare  
Inszenierung: Robert Ciulli  
Theater an der Ruhr, Mülheim



Rupert Seidl, Simone Thoma

Bassanio ist pleite. Wieder einmal. Doch Antonio, der reiche venezianische Kaufmann, kann helfen.

Ihm leiht man Geld, seine Waren, die auf Schiffen übers Meer schaukeln, sind sein Kapital. Zugegeben ein virtuelles, bevor sie nicht Venedigs Hafen erreicht haben.

Deshalb verlangt der jüdische Geldverleiher Shylock ein zusätzliches Pfand: ein Pfund Fleisch von Antonios Leib, wenn er zur bestimmten Zeit den Schuldschein nicht einlösen kann.

Wozu braucht Bassanio eigentlich soviel Geld? - Er will sich um Portias Hand bewerben, die reiche Tochter ihres verstorbenen Vaters, der wohl ein kauziger, aber sittenstrenger Mann gewesen ist. Portia darf nicht heiraten wen sie will, sondern nur den, der das richtige von drei Kästchen wählt, die jeweils einen Sinnspruch tragen.

Allein bei dieser Lotterie dabei-zusein, braucht Bassanio das Geld, er muss mit angemessenem Hofstaat erscheinen. Ansonsten bestimmte der Müßig-gang das Leben.

Und Shylock, der Verachtete mit seiner hässlichen Forderung, ist eine willkommene Unterhaltung gegen die Eintönigkeit der ans Ufer schwappenden Wellen.



Petra von der Beek

25.10.2001 - Donnerstag - 19.30 Uhr  
Schauspiel-Abo + freier Verkauf

## Die Panne

Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt  
mit Gernot Duda, Reinhard von Hecht, Edgar Bessen u.a.  
Regie: Manfred Greve  
Tournée Theater Greve, Hamburg



*Gernot Duda, Edgar Bessen, Reinhard von Hecht*

Einer Autopanne wegen, die den Generalvertreter Alfredo Traps zwingt, in einem unscheinbaren kleinen Ort zu übernachten, gerät selbiger in eine Altherrenrunde von vier ehrenwerten, pensionierten Bürgern hinein. Die Lieblingsbeschäftigung dieses Quartetts, von Beruf Richter, Staatsanwalt, Rechtsanwalt und Henker im Ruhestand, ist ungewöhnlich. Da sie das Mäusen nicht lassen können, spielen sie mit dem fremden und bei sich gerne aufgenommenen Gast „Gericht“. Sie erreichen dank ihrer Erfahrung und Routine, dass der höchst biedere, normale und rasch vergnügte, aber auch labile Alfredo Traps schließlich einen Mord eingesteht, den er nicht begangen hat.

**8.11.2001 - Donnerstag - 19.30 Uhr**  
**Serie Gelb + freier Verkauf**

## Josef und Maria

Schauspiel von Peter Turrini  
mit Günter Lamprecht und Claudia Amm  
Euro-Studio Landgraf



*Günter Lamprecht*

Zwei Menschen - sie fühlen sich als Müll am Rand der Wohlstandsgesellschaft - begegnen sich in der glitzernden Konsumwelt eines Warenhauses. Hier macht die Putzfrau Maria am Heiligen Abend sauber, und der Wachmann Josef sorgt auf seinem Rundgang für Ordnung. Diesmal brechen die beiden aus ihren Pflichten aus, genehmigen sich eine Flasche Schnaps, wiegen sich im Tangoschritt, bereiten sich schließlich auf den Sonderangeboten das nächtliche Lager.

Wie nach und nach die beiden voneinander stockend ihre Leben erzählen - sie zögern zuerst, sind misstrauisch, ohne Gehör für den anderen, jeder nur mit sich und dem beschäftigt, worauf er fixiert ist - wie

sie sich mühsam aus umständlichen Höflichkeitsfloskeln und Sprachklischees freikämpfen, wie sie Mut und Halt aneinander finden - vielleicht auch für eine gemeinsame Zukunft: das ergibt Spielpartituren für subtile, eindringliche Schauspielkunst.



*Claudia Amm*

aus Siegfried Kienzle: Schauspielführer der Gegenwart. Alfred Kröner Verlag, Stuttgart. Sechste stark erweiterte und aktualisierte Auflage 1999, Seite 744. Kürzungen nicht gekennzeichnet.

**15.12.2001 - Samstag - 19.30 Uhr**  
**Serie Grau + freier Verkauf**

## Das Geld liegt auf der Bank

Komödie von Curth Flatow  
mit Ralf Wolter, Michael Zittel, Melanie Rühmann u.a.  
Regie: Karl Absenger  
Tournée Theater, München

Vater Kühnes Metier ist das Geldschrankknacken. Als er eines Nachts mit seinen beiden minderjährigen Söhnen von der „Arbeit“ nach Hause kommt und von einem Polizeikommissar in die Zange genommen wird, gelobt er, in den nächsten vierzig Jahren sein Schlosserhandwerk nur noch innerhalb der Legalität auszuüben. An seinem 80. Geburtstag beschließt er jedoch, sich einen Einbruch in eine kleine hübsche Bank zu schenken. Seine Söhne, inzwischen Gymnasialdirektor und Großverleger, sind schockiert. Doch der Verleger hat schließlich eine Idee, wie allen Beteiligten zu ihrem Recht und dem Stück zu einem überraschenden Happy-End verholfen werden kann.



Ralf Wolter



Dieter Henkel

19.12.2000 - Mittwoch - 19.30 Uhr  
Serie Grün + freier Verkauf

## König Richard III

Drama in fünf Aufzügen von William Shakespeare  
Deutsch von August Wilhelm von Schlegel  
mit Wolfgang Seidenberg, Felix Winternitz, Birgit Büscher,  
Jörg Walter, Rainer Hauer, Albert Tisal, Heike Aust u.a.  
Inszenierung: Peter Lotschak, Euro-Studio Landgraf

Richard, Herzog von Gloucester, der Bruder von König Edward IV. von England, strebt nach dem Thron. Er bringt den König dazu, gegen seinen Bruder Clarence ein Todesurteil zu verhängen und umwirbt Prinzessin Anna, deren Mann und Schwiegervater er getötet hat. Sie erliegt seiner rhetorischen und sexuellen Anziehungskraft.

Als der kranke König Edward stirbt, lässt Richard dessen unmündige Söhne festsetzen und Lord Hatings, der sich Richards Thronbesteigungsplänen widersetzt, umbringen. Um das Volk für sich zu gewinnen, inszeniert Richard ein heuchlerisches Spektakel, in dessen Verlauf er sich mühsam überreden lässt, die Krone anzunehmen. Er beseitigt seinen treuen Helfer Buckingham, als dieser zögert, die beiden Söhne von König Edward IV. zu töten. Sie werden auf Befehl des Königs im Schlaf erstickt. Richard entledigt sich seiner Frau Anna, um bei der Königswitwe Elisabeth um deren Tochter werben zu können. Inzwischen haben sich die Gegner Richards unter der Führung des Grafen von Richmond gesammelt.



Stefan Bergel,  
Rainer Hauer

20.12.2001 - Donnerstag - 19.30 Uhr  
Schauspiel-Abo + freier Verkauf



Wolfgang Seidenberg

In der Nacht vor der entscheidenden Schlacht erscheinen Richard die Geister seiner Opfer und sagen ihm seinen Untergang voraus. Im Zweikampf mit Richmond verliert er sein Leben. Heinrich Tudor Graf von Richmond besteigt als König Heinrich VII. den Thron.

## Herr Puntila und sein Knecht Matti

Volksstück von Berthold Brecht  
mit Peter Bause, Susann Ugé, Dietmar Pröll u.v.m.  
Regie: Christoph Brück  
Euro-Studio Landgraf



*Peter Bause*

Wenn der Herr Puntila betrunken ist, wird er richtig leutselig. Er verlobt sich gleich mit vier Dorfschönen, und verbrüdert sich gar mit seinem Knecht, dem Matti. Er sieht, dass da was nicht stimmt bei der Beziehung des Attachés mit seiner Tochter, rät ihr, Matti zu heiraten und ist überhaupt "recht nah beim Volk".

Aber wehe, wenn er nüchtern ist! Dann will er von all dem nichts mehr wissen. Dann jagt er alle vier Weiber zum Teufel, und von der Hochzeit seiner Tochter mit so einem dahergelaufenen Knecht will er nun auch

nichts mehr wissen - da könnte ja jeder kommen - zumal er sich jetzt wieder ganz ausgezeichnet mit dem Attaché versteht. Bis zum nächsten Vollrausch versteht sich. Die Frage ist nur, wie lange Matti das mitmacht...

**14.2.2002 - Donnerstag - 19.30 Uhr**  
Schauspiel-Abo + freier Verkauf

## Schlüssel für Zwei

Komödie von John Chapman und Dave Freeman  
mit Robert Jereb Runer, Sabine Schmidt-Kirchner,  
Alfons Höckmann, Christiane Hecker, Dirk Wanders u.a.  
Regie: Alfons Höckmann  
Komödie, Boulevard Theater Düsseldorf

Harriet hat ein pikantes Problem zu lösen. Sie ist gleich mit zwei verheirateten Männern befreundet. Alec, der Fischer, ver-

sorgt Harriet mit Meeresfrüchten und Gordon trägt mit Eiern aus eigener Hühnerzucht zum Haushalt bei. Durch einen raffiniert ausgetüftelten Terminplan gelingt es ihr, ein Zusammentreffen der beiden Herren zu verhindern, bis einer von beiden auf dem „Mitbringsel“

des anderen ausrutscht und nicht mehr gehen kann. Wenn dann auch noch die Ehefrauen der Herren auftauchen, erfindet Harriet zusammen mit ihrer Freundin Anne ein „Notprogramm“, bei dem kein Auge trocken bleibt.



*Christiane Hecker, Dirk Wanders, Robert J. Runer*

**15.2.2002 - Freitag - 19.30 Uhr**  
Serie Gelb + freier Verkauf



## Endstation Sehnsucht

Schauspiel von Tennessee Williams  
mit Maximilian Wigger, Margaretha Baumgartner u.a.  
Regie: Gil Mehmert  
Neue Schaubühne München

Blanche du Bois kommt zu Besuch zu ihrer Schwester Stella, die mit dem Arbeiter Stanley Kowalski verheiratet ist und in New Orleans lebt. In der primitiven Behausung der Kowalskis spielt Blanche die Dame von Welt. Stanley, der seine Frau mit seiner vitalen Sexualität an sich fesselt und von seiner Schwägerin unverhohlen verachtet wird, fürchtet, dass Blanche einen Keil zwischen ihn und Stella treiben wird. Er setzt sich zunächst dadurch zur Wehr, dass er erbarmungslos Blanches Gespinnst aus Lügen und Anmaßungen zerstört und herausfindet, dass sie nach dem Tod ihres Mannes wahllos mit Männern schlief, in den Ruf einer Prostituierten und Alkoholikerin kam und deshalb ihre Stelle als Lehrerin verlor.



**Maximilian  
Wigger**

Offenbar ist Blanches Besuch bei Stella ein letzter verzweifelter Versuch, aus der Katastrophe ihres Lebens herauszukommen. Stanleys Freund Mitch, der ihr in schüchtern unbeholfener Art den Hof macht, könnte ihr dabei helfen. Sie fasst den Beschluss ihm zu vertrauen, erzählt ihm von dem Erlebnis, das seit Jahren wie ein Alpdruck auf ihr lastet: Ihr Mann hat sich, als sie seine homosexuelle Veranlagung entdeckte, umgebracht. Doch als Mitch von Stanley über Blanches Lebenswandel aufgeklärt wird, zieht er sich von ihr zurück.

Schließlich überreicht Stanley seiner Schwägerin eine Rückfahrkarte, es kommt zum Streit zwischen ihm und Stella, bei dem er seine Frau brutal behandelt. Bei Stella, die ein Kind erwartet, setzen die Wehen ein. Blanche beginnt verzweifelt zu trinken. Als Stanley aus der Klinik zurückkommt, reizt ihn die betrunkene Blanche, er fällt über sie her und vergewaltigt sie.

**20.2.2002 - Mittwoch - 19.30 Uhr**  
**Serie Grün + freier Verkauf**

## Skylight

Stück von David Hare  
mit Volker Lechtenbrink, Jeanette Arndt  
Regie: Petra Kelling  
Münchner Tournee, München



**Volker  
Lechtenbrink**



**Jeanette Arndt**

Kyra ist Lehrerin und hat in einem heruntergekommenen Londoner Stadtteil eine schäbige Wohnung gemietet.

Eines Abends erhält sie unerwartet Besuch von Tom, einem fünfzigjährigen millionenschweren Geschäftsmann, der seit kurzem verwitwet ist. Die zwei hatten während Toms Ehe schon einmal eine Liebesbeziehung. Nach einer langen Zeit der Trennung stehen sie sich nun gegenüber und beider Begehren ist nach wie vor das alte. Nur die persönlichen Lebenseinstellungen haben sich drastisch verändert.

**23.2.2002 - Samstag - 19.30 Uhr**  
**Serie Grau + freier Verkauf**

## Ghetto

Schauspiel mit Musik von Joshua Sobol  
mit Helmut Potthoff, Dieter Zimmer u.v.m.  
Regie: Manfred Langner  
Euro-Studio Landgraf

Srulik ein alter Puppenspieler, der den Holocaust überlebt hat, erinnert sich an die Zeit im Wilnaer Ghetto. Noch einmal lässt er die Bilder seiner schmerzlichen Vergangenheit an sich vorüber ziehen: Wilna 1941.

Der SS-Offizier Kittel bewacht die Gefangenen beim Kleider sortieren. Als Chaja für sich einige Kleidungsstücke erbittet, stellt er



*Oliver Brod,  
Helmut Potthoff*



*Anne Doemens,  
Andreas Pegler*

fest, dass sie Bohnen gestohlen hat und will sie erschießen. Srulik, der das Mädchen liebt, interveniert, um es zu retten. Er kennt die Leidenschaft des deutschen Kommandanten für Musik und verriet ihm, dass Chaja eine hervorragende Sängerin ist. Nun muss sie es beweisen. Kittel ist hingerissen und lässt sie am Leben. Gens, der jüdische Obmann des Ghettos gründet ein jiddisches Theater, um für möglichst viele Häftlinge Arbeitsausweise zu erhalten. Auch Chaja tritt in der Gruppe auf.

Als sie flieht, wird sie zum tragischen Verhängnis für ihre Leidensgenossen. Kittel erschießt alle Schauspieler und leitet damit die Liquidierung des Ghettos ein.

**15.3.2002 - Freitag - 19.30 Uhr**  
**Schauspiel-Abo + freier Verkauf**

## Antigone

Schauspiel von Sophokles  
Inszenierung: Fred Michael Tesch  
Ensemble Profan, Solingen

Ein Krieg ist gerade beendet. Das siebentorige Theben hat dem Angriff von außen siegreich widerstanden. Die Anführer beider Seiten sind tot, haben sich gegenseitig erschlagen.

Der neue Machthaber bereitet dem Verteidiger ein Staatsbegräbnis und verbietet, den Aggressor zu beerdigen. Die beiden sind Brüder, Abkömmlinge des Oedipus, wie ihre beiden Schwestern, Antigone und Ismene.

Antigone weigert sich, dem – politischen – Gebot zu folgen und bestattet ihren Bruder mit dem Verweis auf religiöses Gesetz. Aus der Unerbittlichkeit beider gegensätzlicher Standpunkte ergibt sich eine scharfe Debatte, auch über die Legitimität von Macht.

Sie wird von der Macht entschieden, endet also letal. Der Rest ist Grübeln: über die Frage der rechten Einsicht zur rechten Zeit.



*Uwe Dahlhaus,  
Markus Henning*

**11.4.2002 - Donnerstag - 19.30 Uhr**

**Schauspiel-Abo + freier Verkauf**

**12.4.2002 - Freitag - 19.30 Uhr**

**Sonderveranstaltung, freier Verkauf**



# Rückenfreundlich



Ergonomische Bürostühle, Schreibtische, Entspannungssessel, Stehpulte, Wohn- und Esszimmerstühle, Kinderergonomie, ...

Rückengerecht schlafen mit Lattoflex u.v.m.  
Naturmattmatzen, Unterfederungen, Massivholzbetten, Zudecken, Kissen, mitwachsende Kindermöbel, ...

DER  
ANDERE  
LADEN 

Neuenhofer Straße 14 - 42657 Solingen - 02 12 - 8 05 68

## Lenchen Schmitz-Nippes

Lustspiel in Solinger Mundart von Renate Kollig  
Regie: Renate Kollig  
Bühnenspiele Höhscheid

Das Lustspiel entführt in eine Hofschafft und gewährt Einblicke in das Wohnzimmer von Lenchen Schmitz-Nippes. Doch keine Bange: Der Zuschauer bleibt nicht lange allein mit seinem Interesse für „anger Lücks Geklöngels“.



Denn Lenchens Nachbarinnen haben genau beobachtet, dass in die nahe Villa ein Professor einzieht. Das regt die Phantasie der Frauen an und führt zu einer Verwechslung. Der neue Nachbar weckt in Lenchen alte Gefühle. Vor Jahren hatte sie sich von ihrem untreuen Ehemann scheiden lassen und zog Sohn und Tochter alleine groß. Zwar konnte Lenchen keine großen Sprünge machen, doch die selbstbewusste Frau, die keineswegs auf den Mund gefallen ist, hat ihr Leben im Griff.

24.4.2002 - Mittwoch - 19.30 Uhr  
Serie Grün + freier Verkauf

## Dantons Tod

Drama von Georg Büchner  
Landestheater Detmold



*Georg Büchner*

Die Revolution ist in das Stadium der Stagnation getreten: Danton, der müde gewordene Tribun der Revolution, hat sich desillusioniert aus dem politischen Geschäft zurückgezogen und gibt sich dem Genussleben hin. Sein Gegenspieler Robespierre dagegen predigt vehementer denn je das Evangelium tugendhafter Enthaltsamkeit und des Terrors.

Ein persönliches Gespräch zwischen den beiden Kontrahenten verschärft die Gegensätze nur noch mehr. Robespierre und seine Anhänger beschließen, Danton

und dessen Freunde zu Fall zu bringen. Doch selbst noch, als die Verhaftung unmittelbar bevor steht, können die Dantonisten den ehemaligen Revolutionsführer nicht dazu bewegen zu handeln. „Sie werden's nicht wagen" - mit diesen Worten wiegelt Danton die Gefahr herab und bestärkt sich selbst in dem Glauben, dass seine Gegner ihn noch brauchen, ihn also niemals umbringen werden. Er will nicht, er kann nicht handeln. Gelangweilt ob der sich immer wiederholenden Abläufe des Lebens versinkt er in Lethargie und Todesbetrachtungen.

Erst nach seiner und seiner Freunde Verhaftung, den Tod vor Augen, schwingt er sich zu einer großen Verteidigungsrede auf. Sie kommt zu spät; die Dantonisten werden verurteilt und in aller Eile hingerichtet.

Danton stirbt als Opfer der Revolution, die er selbst mit ins Werk gesetzt hat. Julie, die Frau Dantons, und Lucile, Camilles Frau, folgen ihren Männern freiwillig in den Tod. Mit ihrer bedingungslosen und nicht endlichen Liebe wollen sie den Tod überwinden.

**31.5.2002 - Freitag - 19.30 Uhr**  
**Serie Gelb + freier Verkauf**

## Egmont

Trauerspiel von Johann Wolfgang von Goethe  
mit Matthias Otte  
Regie: Peter Sodann  
Neues Theater, Schauspiel Halle

Graf Egmont ist die Hoffnung des niederländischen Volkes im Kampf gegen die spanische Fremdherrschaft, doch er wird von den Spaniern verhaftet und zum Tode verurteilt.

Das Bürgermädchen Klärchen, das ihn liebt, versucht vergeblich, das Volk zu seiner Rettung aufzurufen. In der letzten Nacht vor seiner Hinrichtung erscheint Egmont „die Freiheit in himmlischem Gewande" und deutet ihm an, dass sein Tod den Niederländern die Freiheit verschaffen werde.

Doch auch dem niederländischen Volk ist das Hemd der eigenen ruhigen Geschäfte näher als der Rock hehrer Begriffe von Freiheit und Gerechtigkeit.



*Peter W. Bachmann,  
Beate Schulz*



*Matthias Otte,  
Hilmar Eichhorn*

**8.6.2002 - Samstag -**  
**19.30 Uhr**  
**Serie Grau + freier Verkauf**





# BADEMODE 2001

ELEGANTE BADEMODEN  
-  
NUR MARKENFABRIKATE  
-  
FÜR JEDE FIGUR  
-  
AUCH IN ÜBERGRÖßEN  
-  
AUS IHREM FACHGESCHÄFT  
FÜR MIEDER- UND BADEMODEN

SANITÄTSHAUS KÖPPCHEN  
WILHELMSTRASSE 12+19  
(NÄHE BUSBAHNHOF, CA. 50 METER)  
42697 SOLINGEN-OHLIGS

ÖFFNUNGSZEITEN:  
MO-FR 8.30 - 18.30 UHR  
SA 9.00 - 13.30 UHR

**Sanitätshaus  
Köppchen**  
TEL. 02 12 / 267 76-0

LIEFERANT ALLER KASSEN





SPIELZEIT 2001/2002

MUSIKTHEATER



## Vorhang auf für die Solinger Eigeninszenierungen

Liebe Theaterbesucher,

dass sich auch in Zukunft der Vorhang für die Solinger Eigeninszenierungen öffnet, ist Anliegen unseres Vereins, den wir Ihnen immer wieder in Erinnerung rufen möchten.

Unser Verein gibt regelmäßig Zuschüsse zum Bühnenbild, Kostümen, Programmen, finanziert Kindervorstellungen und vieles mehr.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, die dem Erhalt der eigenen Solinger Inszenierungen dient, werden Sie Mitglied bei uns. Wir würden uns sehr freuen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt DM 24,- pro Jahr. Beitragskonto: Nr. 107 169 bei der Stadt-Sparkasse Solingen BLZ 342 500 00. Oder unterstützen Sie uns finanziell mit einer Spende auf unser Konto. Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus, da unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist.

INITIATIVE EIGENINSZENIERUNG  
SOLINGEN E.V.

Kontaktadresse:  
Gerda Gieseler, Friedenstr. 17,  
42699 Solingen, Telefon 65 26 67



## Der Bettelstudent

Operette von Karl Millöcker

Eigene Inszenierung im Auftrag des Kulturbüros

Inszenierung und Bühnenbild: Siegfried Grote

Bergische Symphoniker

Musikalische Leitung: Eberhard Bäumler

Tänze: Karin Thierbach

Techn. Gesamtleitung und Lichtgestaltung: Klaus-Peter Voigt

Krakau zur Zeit „August des Starken“. Im von Sachsen besetzten Polen, weit entfernt vom Hofe des Königs in Dresden, führt Oberst Ollendorf, der Gouverneur, mehr schlecht als recht die Regierungsgeschäfte. Dabei hat er sich an den verarmten polnischen Hochadel herangemacht und auf einem Ball der schönen Komtess Laura Nowalska „auf die Schulter geküsst“, wofür ihm das erzürnte Mädchen einen Schlag „mit dem Fächer in's Gesicht“ versetzte. Zutiefst beleidigt sinnt Ollendorf auf Rache, indem er zwei „Bettelstudenten“ (solche, die studieren ohne zu bezahlen) aus dem Gefängnis holt und sie – als reicher „Fürst Wybicki“ nebst Sekretär – zu verschwiegener Mitarbeit am Racheplan verpflichtet. Die jungen Herren (einer von ihnen ein polnischer Widerstandskämpfer) nutzen die überraschend wiedererlangte Freiheit, sich intensiv mit jungen Mädchen zu beschäftigen, den Oberst und dessen Offiziere zu entwaffnen und schließlich mit Hilfe einiger nie auftretender polnischer Blaublütler die Sachsen aus Krakau zu vertreiben. Ein klägliches Ende für einen inzwischen reumütigen Oberst, ein glückliches Finale für zwei strahlende junge Paare. Dazu prächtige Melodien und effektvolle Tänze.

**12.9.2001 - Mittwoch - 19.30 Uhr**

**Serie Grün + freier Verkauf**

**13.9.2001 - Donnerstag - 19.30 Uhr**

**Serie Blau + freier Verkauf**

**14.9.2001 - Freitag - 19.30 Uhr**

**Serie Gelb + freier Verkauf**

**15.9.2001 - Samstag - 19.30 Uhr**

**Serie Grau + freier Verkauf**

**25.12.2001 - Dienstag - 19.00 Uhr**

**Sonderveranstaltung, freier Verkauf**

## Tosca

Oper nach dem Drama von Victorien Sardou,  
Giuseppe Giacosa und Luigi Illica  
Musik von Giacomo Puccini in der italienischen Originalsprache  
Bergische Symphoniker  
Rumänische Nationaloper Iasi

In der einem Drama Victorien Sardous folgenden Handlung geht es um das Schicksal des Malers Cavaradossi und dessen Geliebte, die Sängerin Tosca. Cavaradossi verhilft Angelotti, dem früheren Konsul der Römischen Republik, der auf der Engelsburg von Scarpia, dem Polizeichef von Rom, rechtswidrig inhaftiert wurde, zur Flucht. Wegen dieser Fluchthilfe wird er verhaftet und von den Schergen Scarpias in Gegenwart Toscas gefoltert. Durch eine vorgetäuschte Begnadigung ihres Geliebten versucht sich der Polizeigewaltige Toscas Gunst zu erkaufen: Cavaradossi soll nur zum Scheine erschossen werden. Als sich Scarpia am Ziel seiner Wünsche glaubt, wird er von Tosca erstochen.

Toscas Verzweiflungstat bleibt zunächst unentdeckt. Auf der Plattform der Engelsburg nehmen die Liebenden Abschied voneinander – in der Hoffnung, dass es kein Abschied für immer sei. Um diese Hoffnung aber werden sie grausam betrogen: Cavaradossi bleibt nach den Todesschüssen leblos am Boden liegen; Tosca flieht vor dem Zugriff der rachsüchtigen Schergen, die den Mord an Scarpia entdeckt haben und stürzt sich in die Tiefe.



**11.10.2001 - Donnerstag - 19.30 Uhr**  
Serie Blau + freier Verkauf  
**12.10.2001 - Freitag - 19.30 Uhr**  
Serie Gelb + freier Verkauf

## Cavalleria Rusticana

Oper in einem Akt von Pietro Mascagni

## Der Bajazzo

Oper in zwei Akten und einem Prolog von  
Ruggiero Leoncavallo  
Landestheater Detmold

Mit einem sizilianischen Lied preist Turiddu die Schönheit seiner Geliebten Lola, die mit dem Fuhrmann Alfio verheiratet ist. Ihretwegen hat Turiddu Santuzza verlassen, die ihn liebt und der er die Ehe versprochen hat. Während die Dorfbewohner zur Ostermesse in die Kirche gehen, klagt die entehrte Santuzza der Mutter Turiddu ihre Herzensnot. Doch Mutter Lucia kann ihr nicht helfen und nur für sie beten.

Es kommt zur Auseinandersetzung zwischen Santuzza und Turiddu und Santuzzas Liebe schlägt in Hass um. In ihrer Verzweiflung verrät sie Alfio das ehebrecherische Verhältnis seiner Frau. Nach sizilianischem Brauch fordert der Fuhrmann seinen Rivalen zum Zweikampf mit dem Messer heraus, bei dem Turiddu getötet wird.

Wanderkomödianten ziehen in ein Dorf ein. Canio, der mit der Schauspielerin Nedda verheiratet ist, lädt die Dorfbewohner zur Abendvorstellung ein. Schon seit langem stellt der Schauspieler Tonio der hübschen Nedda nach. Als er wieder einmal zudringlich wird, schlägt ihn Nedda mit der Peitsche. Tonio schwört Rache. Auch der junge Bauer Silvio hat sich in Nedda verliebt und überredet sie, ihren Mann zu verlassen. Die beiden werden von Tonio belauscht, der Canio von der Untreue seiner Frau erzählt und ihn zu hemmungsloser Eifersucht anstachelt. Trotz seiner Verzweiflung muss Canio das Bajazzokostüm anziehen und auf die Bühne gehen. Spiel und Wirklichkeit gehen ineinander über und der eifersüchtige Bajazzo tötet Nedda-Colombine und ihren Geliebten. Canio wird als Mörder festgenommen und der Harlekinspieler Tonio verkündet der Menge: „Geht ruhig heim, das Spiel ist aus.“

**13.10.2001 - Samstag - 19.30 Uhr**  
Serie Grau + freier Verkauf



## Cabaret

Musical von John Kander & Fred Ebb  
in deutscher Sprache  
Manhattan Musical Theater New York  
Ballett, Classic & Entertainment GmbH, Hannover

Auf der Suche nach Stoff für einen Roman kommt der amerikanische Schriftsteller Clifford Bradshaw im Jahr 1929 nach Berlin. Er mietet sich in der billigen Pension von Fräulein



Schneider ein und verbringt den Silvesterabend im Kit-Kat-Club, wohin ihn Ernst Ludwig, eine Reisebekanntschaft, eingeladen hat. Ein zwielichtiger Conférencier stellt dort die Attraktion des Abends vor: Fräulein Sally Bowles, eine englische Nachtclubsängerin. In der freizügigen, lockeren Atmosphäre des Clubs lernen sich Cliff und Sally schnell kennen und bereits am nächsten Tag zieht sie bei ihm ein - trotz seiner Bedenken.

Der freundliche Obsthändler Herr Schultz wohnt ebenfalls bei Fräulein Schneider und verwöhnt seine Vermieterin mit exotischem Obst. Eben als ihre zarte Liebesgeschichte in eine Verlobung mündet, schlägt dem Juden Schultz zum ersten Mal der Hass der aufkommenden Nazi-Bewegung entgegen. Die Fenster seines Obstladens werden eingeworfen; resigniert und ängstlich sagt Fräulein Schneider die bevorstehende Heirat ab. Cliff ist vom aufkeimenden Faschismus entsetzt und möchte zusammen mit der schwangeren Sally Berlin so schnell wie möglich verlassen.

Aber genau wie der schillernde, zynische Conférencier interessiert sich auch Sally nicht für Politik - für sie ist das ganze Leben nur ein „Cabaret“. Sie gibt ihren Pelzmantel in Zahlung, um eine Abtreibung zu bezahlen. Und tritt wieder im Kit-Kat-Club auf. Kurz vor der Machtergreifung der Nazis verlässt Cliff Berlin.

**24.10.2001 - Mittwoch - 19.30 Uhr**  
Serie Grün + freier Verkauf

## Die verkaufte Braut

Komische Oper von Friedrich Smetana  
Regie: Siegfried Grote  
Theater der Stadt Gummertsbach  
Bergische Symphoniker

Vor Jahren hat der Bauer Kruschina vom Großgrundbesitzer Tobias Micha Geld geliehen, dafür hat er seine Tochter Marie dem Sohn des Micha als Ehefrau zugesichert. Micha hat zwei Söhne: Der ältere ist verschollen, der jüngere, Wenzel, ein unbeholfener, stotternder Tölpel.

Jetzt, zu Beginn der Opernhandlung, soll Marie mit ihrem bis dato unbekanntem Bräutigam verlobt werden. Sie allerdings weigert sich entschieden, denn sie liebt Hans, einen fremden Burschen, der im Dorf als Knecht arbeitet - und der sie ebenfalls liebt. Dennoch gibt er sie frei: für 300 Gulden lässt er sich vom Heiratsvermittler Kezal überreden, auf Marie zu verzichten - unter der Voraussetzung, dass sie nur den Sohn des Tobias Micha heiraten dürfe.

Wenzel verliebt sich unterdessen in das Zirkusmädchen Esmeralda und ist deshalb gar nicht mehr besonders an einer Eheschließung mit Marie interessiert. Was der wiederum vorübergehend gar nicht passt, denn als sie von dem „Brautverkauf“ erfährt, ist sie natürlich tief gekränkt und beschließt, Wenzel aus Trotz gegen Hans zu heiraten. Nur dass Hans, was keiner weiß, der verschollene Sohn Michas ist - und so löst sich am Ende alles in Wohlgefallen auf.

**14.11.2001 - Mittwoch - 19.30 Uhr**  
Serie Grün + freier Verkauf



## Kiss me Kate

Musical von Samuel und Bella Spewack  
nach Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“  
Regie: Valery Grishko  
Eine Produktion von Parktheater Augsburg und  
Euro-Studio Landgraf

Die turbulente Story lebt vom Theater auf dem Theater: Eine Broadway-Truppe bereitet sich auf die Premiere eines Singspiels zur Zähmung der Widerspenstigen vor. Wie zwischen den Figuren im Stück kommt es auch privat zu Spannungen und Reibereien. Über den Rollentext hinaus entstehen Intrigen und Verwechslungen. Schließlich mündet die Shakespearsche Bühnenhochzeit - nach erfolgreicher Zähmung der widerspenstigen Katharina durch Petrucchio - in das wirkliche Happy End einer Versöhnung zwischen Fred und Lilli. Die Truppe singt "So kiss me, Kate - Nun küss' mich, Katharina"! Und Lilli tut es...

Erfolgsmelodien wie "Wunderbar" oder "Es ist viel zu heiß" waren in den USA lange Zeit Schlager des Jahres und übertrafen selbst den Erfolg der Hits aus anderen Musicals von Cole Porter. Natürlich lebt auch Kiss Me, Kate nicht allein von der Musik, sondern auch von zügigem, brillantem Ensemblespiel und einer modernen Choreographie. Ein theatralisch-dramaturgisches Kunststück ist dieses fröhliche Musical, welches mittlerweile in neunzehn Sprachen weltweit aufgeführt wird.

*Erwin Windegger,  
Monika Herwig*

19.1.2002 - Samstag - 19.30 Uhr  
Serie Grau + freier Verkauf



*Erwin Windegger,  
Alberto Parisi,  
Benedikt Eickhoff*



## Turandot

Oper von Giacomo Puccini in Originalsprache  
Verdi-Oper Rousee  
Bergische Symphoniker  
Musikalische Leitung: Luciano di Martino

Prinzessin Turandot lässt jeden Heiratskandidaten, der ihre drei Rätselfragen nicht beantworten kann, hinrichten. Prinz Kalaf, Sohn des entthronten Königs der Tartaren, gelingt es, alle Rätsel zu lösen. Doch da sich Turandot weiterhin gegen die Ehe sträubt und Kalaf nicht nur ihre Hand, sondern auch ihr Herz gewinnen will, stellt er ihr nun ebenfalls eine Frage: kann sie seine Identität erraten, will er auf seinen Sieg und sein Leben verzichten. Eine Nacht lang versucht sie vergeblich, die Antwort zu finden. Als List ihr nicht weiterhilft,



lässt sie Kalafs Vater Timur und dessen treue Sklavin Liù verhaften, da man beide mit dem fremden Prinzen gesehen hatte. Liù behauptet, nur sie allein kenne den Namen des Prinzen und um diesen nicht verraten zu müssen, erdolcht sie sich.

Turandots Herzenskälte beginnt angesichts dieses Opfers zu schwinden. Als sie das erste Mal allein mit Kalaf ist und von der Leidenschaft seiner Gefühle erfasst wird, gibt sich Kalaf freiwillig in ihre Hände, indem er ihr seinen Namen nennt. Besiegt von seiner Liebe erklärt sie vor dem versammelten Hof: „Sein Name ist .... Liebe“.

23.1.2002 - Mittwoch - 19.30 Uhr  
Serie Grün + freier Verkauf  
24.1.2002 - Donnerstag - 19.30 Uhr  
Serie Blau + freier Verkauf



## Zarah Leander - Ich bin ein Star

Musical von Bernd Waldmann und Béla Fischer  
mit Karin Pagmar und Ensemble  
Regie: Ernst Buder  
Ballett, Classic & Entertainment GmbH, Hannover



15.03.1907 – Zarah Stina Hedberg wird in Karlstad/Schweden geboren. Mit zehn Jahren darf sie zum ersten Mal ins Theater und ist fasziniert. Zarah hat nie Gesangs- oder Schauspielunterricht. Als junges Mädchen lernt sie Klavier- und Geigespielen. Mit sechzehn teilt sie ihrem Vater den Entschluss, zur Bühne zu gehen, mit.

Anhand von unvergessenen Liedern und Melodien wird der Lebensweg von Zarah Leander in einem sehenswerten Musical aufgezeigt.



*Karin Pagmar  
und Ensemble*

**3.2.2002 - Sonntag -  
19.30 Uhr**  
Serie Blau + freier Verkauf

## Opern Gala

„Nun eilt herbei, Witz, heit're Laune !“  
Ein Gala-Abend der Opernbühne mit fröhlichem Akzent



*Carl Maria von Weber*

Hilary Griffiths (am Flügel) und Siegfried Grote (Moderation) präsentieren mit bekannten Solisten benachbarter Opernhäuser Arien, Duette und Szenen aus Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Carl Maria von Weber, Albert Lortzing, Otto Nicolai, Gioacchino Rossini, Bedřich Smetana, Johann Strauß, Carl Zeller u.a.

**16.3.2002 - Samstag -19.30 Uhr**  
Serie Grau + freier Verkauf



*Johann Strauß*

## Die Csárdásfürstin

Operette von Emmerich Kálmán  
 Text von Leo Stein und Béla Jenbach  
 Regie: Miklós Hidvégi  
 Operettentheater Künstlerhaus, Budapest

Mit der Operette „Die Csárdásfürstin“ feierte der 1882 in Ungarn geborene Emmerich Kálmán seinen ersten großen Erfolg 1915 im Johann Strauss-Theater Wien.



Die Handlung der Operette ist - wie der Titel schon nahe legt - ganz dem ungarischen Kolorit und Temperament verpflichtet. Wie könnte es auch anders sein für einen Komponisten, der sich genau wie seine Studienkollegen Bartók und Kodály der heimatlichen Volksmusik in besonderem Maß verbunden fühlt.

Die Operette handelt von einem Thema, das in manchen Königshäusern immer noch hohe Aktualität besitzt: Der junge Fürst Edwin Ronald von und zu Lippert-Weylersheim will gänzlich unstandesgemäß den Star des Budapester Variététheaters „Orpheum“, die Csárdásfürstin, heiraten.

Die Familie willigt erst ein, als sich herausstellt, dass seine eigene Mutter Chansonette war. Diese spritzige wie brisante Geschichte lebt vom musikalischen Ideenreichtum Kálmáns, wenn er „Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht“ zu einem mitreißenden Ensemble komponiert oder „Jaj mamám, Bruderherz“ auf erotisch energiegeladenden Schwung bringt.

**18.4.2002 - Donnerstag - 19.30 Uhr**  
**Serie Blau + freier Verkauf**

## European Youth Ballett IV

Junge Solisten – Sterne von morgen  
 ein Ballettabend von Klassik bis Moderne  
 mit Unterstützung der UNESCO, Paris  
 Künstlerische Leitung: Alexander Hoffmann

Ein ehrgeiziges Projekt, dessen überwältigender Erfolg nun mit der vierten Arbeitsphase fortgesetzt wird.

Junge, hochbegabte Tänzerinnen und Tänzer, in der Regel bereits internationale Preisträger, etwa des Nurejew-Wettbewerbs, erhalten mit einem breit gefächerten Repertoire die Möglichkeit, sich vor einem großen Publikum zu präsentieren.

Dies ermöglicht einen faszinierenden Einblick in das Können junger Spitzentalente aus sieben bis acht europäischen Ländern. Der Bogen der Präsentationen dieser 15 bis 17 Tänzerinnen und Tänzer spannt sich vom klassischen bis



hin zum moderneren Repertoire, wobei auch letzteres vom Publikum begeistert aufgenommen wurde.



**19.4.2002 - Freitag - 19.30 Uhr**  
**Serie Gelb + freier Verkauf**



## Rigoletto

Oper von Giuseppe Verdi  
Eigene Inszenierung im Auftrag des Kulturbüros  
Regie: Siegfried Grote  
Bergische Symphoniker  
Musikalische Leitung: Eberhard Bäumler  
Techn. Gesamtleitung und Lichtgestaltung: Klaus-Peter Voigt



Die berühmte Oper geht auf die Tragödie „Le roi s’amuse“ des französischen Romantikers Victor Hugo zurück. Der Italiener Francesco Maria Piave schrieb nach diesem Vorbild für Giuseppe Verdi ein überaus Bühnenwirksames Libretto.

Die Handlung spielt am Hofe des leichtlebigen Herzogs von Mantua. Dort jagen sich die Feste: junge Damen in den Händen einer lüstern-frivolen Männergesellschaft. Ihr hat sich der Hofnarr Rigoletto angeschlossen.

Tragisch, dass auch Gilda, die eigene Tochter, dem Herzog nicht entgehen kann. Voller Verzweiflung bricht Rigoletto vor der Ermordeten zusammen.

„Rigoletto“, 1851 in Venedig uraufgeführt: ein Drama menschlicher Leidenschaften und Abgründe mit einer berausenden Fülle herrlichster Melodien; nicht zu übertreffen „La donna è mobile..“ – „Ach, wie so trügerisch sind Weiberherzen!“

10.5.2002 - Freitag - 19.30 Uhr  
Serie Gelb + freier Verkauf  
11.5.2002 - Samstag - 19.30 Uhr  
Serie Grau + freier Verkauf  
15.5.2002 - Mittwoch - 19.30 Uhr  
Serie Grün + freier Verkauf  
16.5.2001 - Donnerstag - 19.30 Uhr  
Serie Blau + freier Verkauf

## Les Miserables

Musical von Claude-Michel Schönberg  
Buch: Alain Boublil, Jean-Marc Natel und James Fenton  
nach dem Roman von Victor Hugo (1862)  
Landestheater Detmold

Der auf Bewährung freigelassene Sträfling Jean Valjean kommt als Fabrikbesitzer und Bürgermeister zu Ansehen, nachdem er seine Identität gewechselt hat. Der sterbenden Fantine gelobt er, für ihre uneheliche Tochter Cosette wie ein Vater zu sorgen. Das Mädchen lebt bei ihren Pflegeeltern, den Thénardiern, die sie wie eine Dienstmagd ausnutzen und nur ihre leibliche Tochter Eponine gut behandeln. Als seine wahre Identität entdeckt wird, flieht Valjean mit Cosette nach Paris, verfolgt vom Polizeikommissar Javert. Auch die Thénardiern ziehen nach Paris und herrschen in der Welt der Diebe.

Neun Jahre später geraten Valjean, Cosette, Javert und die Thénardiern in die Wirren einer Straßenrevolution in Paris. Eponine hat sich in den Studenten Marius verliebt, der aber Cosette zugetan ist. Die von den Studenten errichtete Barrikade wird von der Armee erstürmt, viele der jungen Menschen verlieren ihr Leben, auch Eponine wird im Barrikadekampf getötet. Valjean rettet den verletzten Marius, die beiden Männer werden auf ihrer Flucht von Javert gestellt. Dieser lässt sie jedoch entkommen und begeht anschließend Selbstmord. Valjean vermählt Marius mit Cosette und macht sich heimlich davon, um das junge Paar nicht zu belasten.

Die Jungvermählten machen sich auf die Suche nach Valjean und finden ihn todkrank. Aus seinem Mund erfährt Cosette ihre eigene Lebensgeschichte; Fantine, Eponine und die anderen, für eine bessere Welt Gestorbenen ziehen noch einmal wie Geister an Valjean vorüber, bevor er stirbt.

19.6.2002 - Mittwoch - 19.30 Uhr  
Serie Grün + freier Verkauf  
20.6.2002 - Donnerstag - 19.30 Uhr  
Serie Blau + freier Verkauf  
21.6.2002 - Freitag - 19.30 Uhr  
Serie Grau + freier Verkauf

SPIELZEIT 2001/2002

KINDER- UND  
JUGENDTHEATER

## Pumuckl - das Musical

Buch & Liedtexte: Karl-Heinz March und Marcell Gödde  
nach Originaltexten von Ellis Kraut  
Für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren  
Musik und Regie: Uwe Vogel  
Cocomico Theater- und Medienproduktionsgesellschaft, Köln



Meister Eder staunt nicht schlecht, als eines Tages ein kleiner Kobold an seinem Leimtopf kleben bleibt und ihm eröffnet, dass er fortan bei ihm bleiben müsse. Es dauert seine Zeit, doch so langsam gewöhnt sich Meister Eder an seinen Pumuckl, auch wenn dieser einigen Unsinn anstellt und den einen oder anderen Kunden ganz schön ärgert. Als Pumuckl aber einer Kundin ein goldenes Armband stibitzt, kommt es zu einem großen Krach zwischen den beiden und Meister Eder wirft den Kobold hinaus.

Dieser macht sich nun auf die Suche nach einem neuen Menschen, bei dem er wohnen und ihn necken kann, erlebt dabei viele Gefahren und Abenteuer, gerät in die Fänge des „Blauen Klabauter“, um letztlich dann doch wieder zu Meister Eder zurückzufinden, der seinen kleinen Freund doch mehr vermisst hat, als er zunächst zugeben wollte.

**28.9.2001 - Freitag - 16.00 Uhr**  
**Freier Verkauf**

## Die Regenbogenkinder

für Kinder zwischen 3 Jahren und 10 Jahren  
Angelina's Musiktheater, Meinerzhagen

Anna ist mit ihrem kleinen Bruder Jonas allein zu Hause. Sie soll auf ihn aufpassen, was ihr überhaupt nicht gefällt. Viel lieber würde sie alleine spielen. Deshalb beschließt sie, ihren kleinen Bruder einfach zu ignorieren. Jonas entdeckt einen großen, roten Knopf, drückt darauf und plötzlich erscheinen viele bunte Seifenblasen. Mit seinem großen Schmetterlingsnetz versucht er die Seifenblasen zu fangen und verschwindet. Als Anna das bemerkt, muss sie sich, wenn auch sehr widerstrebend, auf die Suche machen. Zuerst geht es über das Meer. Hier auf dem Meer erfährt sie, dass sie über den Regenbogen gehen muss, um ihren Bruder zu finden. Mit Unterstützung des Publikums und ganz viel Mut geht sie über den Regenbogen und findet Jonas hinter dem Regenbogen laut schnarchend in einer Kiste. Mit Hilfe der Kinder gelingt es ihr Jonas zu wecken.

**11.10.2001 - Donnerstag - 16 Uhr**  
**8. Solinger Puppenspieltage**  
**Freier Verkauf**



## Kaspers Zauberkiste

Für Kinder ab 3 Jahre  
Figurentheater Köln



Kasper hat im Wald eine geheimnisvolle Kiste gefunden, doch als er sich endlich traut, den Deckel zu öffnen, ist die Kiste nur verstaubt und auch noch leer. Ob es wohl eine Zauberkiste ist?

Er versucht mit Tante Fridas Besen zu zaubern, doch da –

die Kiste verzaubert den Besen in einen Staubwedel! Nun weiß Kasper, wie er mit der Kiste zaubern kann. Er verwandelt sich zur Überraschung seiner Tante in einen Bären....



13.10.2001 - Samstag - 14.30 Uhr  
8. Solinger Puppenspieltage  
Freier Verkauf

## Die kleine Hexe

Ein Handpuppenspiel nach dem Buch von Otfried Preußler  
für Kinder ab 4 Jahren  
Figurentheater Köln

Heia, Walpurgisnacht !!

Wieder einmal ist es soweit: Alle Hexen treffen sich auf dem Blocksberg und feiern ein rauschendes Fest. Nur die kleine Hexe ist noch zu jung, dabei hat sie sich im letzten Jahr soviel Mühe mit der Hexerei gegeben.

Die kleine Hexe tanzt jedoch einfach mit und dies hat schlimme Folgen. Sie muss versprechen, eine wirklich gute Hexe zu werden. Aber,

wie wird man, bei allen guten Hexenbesen, eigentlich eine wirklich gute Hexe?

Der Rabe Abraxas weiß Rat....



13.10.2001 - Samstag - 16.30 Uhr  
8. Solinger Puppenspieltage  
Freier Verkauf



## Räuber Hotzenplotz

ein Puppenspiel nach dem Buch von Otfried Preußler  
für Kinder ab 4 Jahren  
Figurentheater Köln



Erzählt wird die Geschichte von Räuber Hotzenplotz, der Kaspers Großmutter die musikalische Kaffeemühle gestohlen hat. Kasper und Seppel versuchen mit List und Tücke, ihm diese wieder abzunehmen und den Räuber zu fangen. Doch der Räuber Hotzenplotz will natürlich schlauer sein als die beiden. Sogar der Wachtmeister Dimpfelmoser hat großen Respekt vor ihm.

Der Räuber fängt Kasper und Seppel, die untereinander die Kleidung getauscht haben und kann sie nun

nicht mehr auseinanderhalten. Er verkauft Seppel, der eigentlich Kasper ist, an den großen und mächtigen Zauberer Petrosilius Zwackelmann, der sich immer schon einen

Dienstboten gewünscht hat, der dumm ist und für ihn die Kartoffeln schält, damit er nicht immer nur Graupensuppe und Nudeln essen muss.

Aber, wer Kasper kennt, weiß dass er alles versuchen wird, um den Zauberer Petrosilius Zwackelmann diese Suppe zu versalzen.



**14.10.2001 - Sonntag - 15 Uhr**  
**8. Solinger Puppenspieltage**  
**Freier Verkauf**

## Der gestiefelte Kater

Märchenspiel nach den Gebrüder Grimm mit Musik und Tanz  
Regie: Carin Piontek  
Scala-Theater, Basel

„Es war einmal ein Müller, der hatte drei Söhne. Fleißig halfen sie ihm beim Mahlen. Als der Müller sein Ende nahe fühlte, verteilte er seine ganze Habe. Der älteste Sohn bekam die Mühle, der zweite den Esel und der jüngste nichts als den Kater.“ So beginnt das Märchen der Gebrüder Grimm über den gestiefelten Kater.

Dass der jüngste Sohn ziemlich traurig war über die scheinbar magere Erbschaft, ist nachzuvollziehen. Doch im Märchen ist vieles möglich - und so erweist sich auch der Kater als ein Glücksfall. Der weiß, was er seinem Herrchen schuldig ist, zieht sich Stiefel an, hängt sich einen Sack um den Hals und zieht hinaus in die Welt, um dem jüngsten Müllersohn eine wunderbare Zukunft vorzubereiten.

**20.11.2001 - Dienstag - 15 Uhr**  
**Freier Verkauf**

 **ballettschule**  
**Karin Thierbach**

Mitglied im Verband für Tanzpädagogik e. V.  
Gasstraße 10 · 42657 Solingen  
Telefon: (02 12) 59 16 65 (privat)

Ballett · Rythmische Gymnastik · Jazz · Steptanz  
Vorbereitungsklassen für Vorschulkinder  
Telefonische Anmeldung erbeten 14-15 Uhr



## Hänsel und Gretel

Für Kinder ab 6 Jahre

Eine Märchenoper von Engelbert Humperdinck

Eigene Inszenierung im Auftrag des Kulturbüros

Regie: Siegfried Grote

Kinder der Ballettschule Thierbach

Orchester der Musikschule Solingen

Musikalische Leitung: Christoph Haas

Techn. Gesamtleitung und Lichtgestaltung: Klaus-Peter Voigt

Das wunderschöne Märchen der Gebrüder Grimm mit der herrlichen Musik des rheinischen Komponisten Engelbert Humperdinck steht als Eigeninszenierung für das Solinger Kindertheater auf dem Spielplan.

Christoph Haas und Siegfried Grote haben die wohl berühmteste Märchenoper aller Zeiten speziell für Kinder bearbeitet,

indem sie auf einige für junge Hörer musikalisch schwerverständliche Episoden verzichtet und diese durch gesprochene und erzählende Texte ersetzt haben. So, als einfaches „Singspiel“, ist „Hänsel und Gretel“ nach Mozarts „Zauberflöte“ sicherlich ein weiterer ebenso wertvoller wie genüsslicher



Einstieg in die Wunderwelt des Theaters und der Musik.

Wiederum mit dabei: die jungen Instrumentalisten der Musikschule Solingen und die spielfreudigen Kinder der Ballettschule Karin Thierbach.

Ein Weihnachtsvergnügen für „kleine und große Leute“.

10.12.2001 - Montag - 11 + 15 Uhr

11.12.2001 - Dienstag - 11 + 15 Uhr

12.12.2001 - Mittwoch - 11 Uhr

Freier Verkauf

## Radar und Klavier: Gute Pleiten - Schlechte Zeiten

Inszenierung: Fred Michael Tesch

Ensemble Profan, Solingen

Eine Pechsträhne nach der anderen. Egal, was unsere beiden beliebten Erzhallofris auch anstellen um zu Geld zu kommen - eins ist sicher: Es geht in die Hose. So ist es auch nicht verwunderlich, dass Klavier wenig Lust hat, beim neuen Plan von Radar mitzumachen. Radar glaubt nämlich die perfekte Idee zu haben, wie sie endlich reich und berühmt werden können. Mit einem Drehbuch für eine spannende Abenteuer-Kinder-Fernsehserie. Natürlich mit Radar und Klavier als Hauptdarsteller, denn immerhin haben beide ja schon viele Abenteuer erlebt.

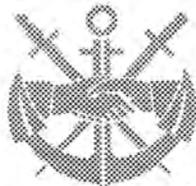


23.6.2002 - Sonntag - 14 Uhr + 16 Uhr

24.6.2002 - Montag - 11 Uhr + 15 Uhr

Freier Verkauf





# WOHLGEMUTH

THEATERGESELLSCHAFT 1850 E.V. SOLINGEN

DEUTSCHLANDS ÄLTESTER THEATERVEREIN SPIELT FÜR EUCH,  
LIEBE THEATER- UND MUNDARTFREUNDE, IM STADTTHEATER SOLINGEN

## „GUOT LEWEN - OHN ARBEIT!?“

NACH „UND EWIG RAUSCHEN DIE GELDER“ - EINE FARCE VON MICHAEL COONEY

PREMIERE: SAMSTAG 6. OKTOBER 2001 19:30 UHR 27. OKTOBER 19:00 UHR  
SONNTAG 7. OKTOBER 2001 18:00 UHR 28. OKTOBER 18:00 UHR

KARTENVORBESTELLUNG UND RESERVIERUNG IN DER GESCHÄFTSSTELLE WOHLGEMUTH

42651 SOLINGEN, WERWOLF 36 - SAMSTAGS VON 10 - 13 UHR - TEL: 0212 / 1 64 60 (ANRUFBEANTWORTER)



Gunther Emmerlich  
und sein ständiger  
Begleiter Klaus Bender

**200 JAHRE** Die *Meigener*

## Memories

Musik aus 2 Jahrhunderten mit

## Gunther Emmerlich

Gesang und Moderation

am 18. November 2001 18:00 Uhr im Konzertsaal  
des Theater- und Konzerthauses Solingen

- „Die Meigener“ Bergischer Sängerkreis Solingen - Meigen 1801 e.V. -  
Telefon 0212-80 4 82 - Fax 0212 - 599 20 19 - E-mail: info@diemeigener.de



SPIELZEIT 2001/2002

SONDER-  
GASTSPIELE

### Der Geizige

Komödie von Molière  
Inszenierung: Fred Michael Tesch  
Ensemble Profan, Solingen  
19.9.2001 – Mittwoch - 19.30 Uhr

### Der Glöckner von Notre Dame \*

Musical  
Ovations GmbH, Steinen (Scala Theater)  
20.10.2001 – Samstag - 19.30 Uhr

### Solinger Tanzfest

Amateur-Tanzgruppen zeigen Tänze aller Stilrichtungen  
10. + 11.11.2001 - Samstag + Sonntag - 14.30 Uhr



### Wise Guys \*

Applaus zwischen ihren Nummern, wie bei anderen nicht mal am Ende des Programms. Nahezu jeden einzelnen Song der Kölner A-cappella-Gruppe "Wise Guys" quittieren die Zuhörer mit großem Beifall.

21.11.2001 – Mittwoch - 19.30 Uhr

### IVUSHKA \*

Weihnachtsrevue aus Russland

Ein wahres Feuerwerk an Eindrücken stürmt auf das Publikum ein: Phantasievolle Geschichten aus dem Dorf – gespickt mit einer ordentlichen Portion Humor – wechseln ab mit schwindelerregender Akrobatik, virtuoser Instrumentalmusik und einem Gesang, der unter die Haut geht. Übersäumende Lebensfreude und Vitalität. Fröhlichkeit und Melancholie – allein schon die Mimik der 40 Akteure läßt die unterschiedlichsten Gefühlsschattierungen spürbar werden. Ein wahrer Blickfang: Die farbenprächtigen Kostüme, in denen die feschen Tänzerinnen und Tänzer über die Bühne wirbeln.

16.12.2001 – Sonntag - 19.00 Uhr



### Der Bettelstudent

Operette von Karl Millöcker  
Eigene Inszenierung im Auftrag des Kulturbüros  
Regie: Siegfried Grote  
Bergische Symphoniker  
Musikalische Leitung: Eberhard Bäumler  
25.12.2001 – Dienstag - 19.00 Uhr

### Großer Silvesterball 2001/2002 \*

Olaf Jané Show Band  
Günter Schulzke, Solo und Conference  
Quicky Tilly, Artist  
Gala-Buffer, Feinkost Hitzegrad  
31.12.2001 – Montag - 20.00 Uhr

### Schwanensee \*

Das berühmte Ballett von Peter L. Tschaikowsky  
Balogh Ballett Prag  
Ovations GmbH, Steinen (Scala Theater)  
Das Balogh Ballett bringt eine Jubiläumsinszenierung von Tschaikowskys "Schwanensee" als Sondergastspiel zur Auf-führung, wobei die abendfüllende Originalfassung gezeigt wird.

Das Ensemble umfasst Star-Solisten aus Wien, Paris, London, Monte Carlo, sowie das grosse Corps de Ballett. Eine prächtige Dekorations- und Kostümausstattung bietet den festlichen Rahmen für das "Schwanensee-Ballett".

5.1.2002 – Samstag – 19.30 Uhr

\* Gutscheine des Wahlabonnements, des Jugendabonnements, Ermäßigungsgutscheine und Gutschriften haben keine Gültigkeit.



## Andrew Lloyd Webber Musical Gala \*

Solisten der Original-Webber-Produktionen aus Hamburg, London, Bochum, Wien. Mit dem Titelsong "No matter what" aus "whistle down the wind". Chor, Ballett, Orchester - 60 Mitwirkende.

Ballett, Classic & Entertainment GmbH, Hannover  
8.1.2002 – Dienstag - 19.30 Uhr

## Chez Nous \*

„Die Herren Damen lassen bitten“ mit ihrer neuen Show

Cabaret Chez Nous, Berlin

5.2.2002 – Dienstag - 19.30 Uhr



## Gala der Tenöre - German Tenors \*



Freunde fürs Leben:  
Johannes Groß, Christian Polus,  
Luis del Rio  
Die German Tenors singen unisono, nicht mehrstimmig. Da jeder von ihnen seine eigene, charakteristische Klangfarbe in den Gesamtklang einbringt, entstehen vielfältige Nuancen des Ausdrucks.

17.2.2002 – Sonntag - 19.00 Uhr

## Glenn Miller Gala \*

Tony Jagitsch und sein Orchester Swing Time Big Band

Die Konzerte unterteilen sich in zwei unterschiedlich gestaltete Programmpunkte. Im ersten Teil werden bekannte Nummern von Benny Goodman, Tommy Dorsey, Harry James, Duke Ellington, Count Basie etc. gespielt und im zweiten Teil ein reines Glenn Miller Special in original Uniformnachbildungen der AAF Band.

20.2.2002 - Mittwoch - 20 Uhr



## Nabucco \*

Oper in italienischer Sprache von Giuseppe Verdi  
Stagione d'Opera Italiana

Über 150 Jahre sind es her, seit Giuseppe Verdis Freiheits-Oper "Nabucco" uraufgeführt wurde. Zu diesem Anlass bietet die renommierte Stagione d'Opera Italiana die Jubiläumsinszenierung dieses weltberühmten Werkes als Sondergastspiel auf.

13.3.2002 – Mittwoch - 19.30 Uhr

## Antigone

Tragödie von Sophokles

Inszenierung: Fred Michael Tesch

Ensemble Profan, Solingen

12.4.2002 – Freitag - 19.30 Uhr



## Die Herkuleskeule \*

Dresdens Kabarett-Theater

16.4.2002 - Dienstag - 19.30 Uhr

Stand der Planung zum Zeitpunkt der Drucklegung.



# Über 80 Jahre



## **Bühnenspiele Solingen-Höhscheid 1920**

---

**... im Herzen immer jung geblieben!**

So möchten wir unser Publikum auch weiterhin erfreuen.

Wie? - In unserer geliebten Solinger Mundart spielen wir für Sie originelle, hautnahe Lustspiele.

Wann? - Immer im Frühjahr und im Herbst bereiten wir Ihnen diese Freude.

Gönnen Sie sich doch einige fröhliche Stunden! - Lachen Sie mit uns!

Termine und Kartenreservierungen bitte bei den Mitgliedern.

Telefon:	31 29 11	31 32 91	31 53 99	33 22 47
	33 80 11	4 35 00	5 22 89	8 08 88
	81 75 97	0 21 74/ 31 59		

Sie sind jung und haben Lust in unserer Heimatsprache mitzuspielen? - Rufen Sie uns einfach an:

Telefon:	33 80 11	4 35 00	8 08 88
----------	----------	---------	---------

## Scharf & geschliffen 2001



**Herbert Knebel – Solo**  
Konzertsaal  
Eine Veranstaltung des Kulturbüros  
5.10.2001 – Freitag - 19.30 Uhr



**Rurtal-Trio**  
Stadtbibliothek / Forum  
Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek  
11.10.2001 – Donnerstag - 20.00 Uhr



**Christoph Brüske**  
VHS / Forum  
Eine Veranstaltung der Volkshochschule  
13.10.2001 – Samstag - 20.00 Uhr



**Betancor**  
Kammermusiksaal  
Eine Veranstaltung des Kulturbüros  
25.10.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr



**Max Goldt**  
Kammermusiksaal  
Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek  
12.11.2001 - Montag - 19.30 Uhr

## Die Reihe Kleinkunst

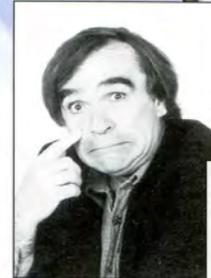
Die Reihe Kleinkunst bietet ihrem Publikum eine Auswahl vom Besten aus der Kabarett- und Kleinkunstszene.

Ein Teil des Programms ist hier abgedruckt. Weitere Veranstaltungen, auf die wir rechtzeitig hinweisen werden, sind in der Planung.

**Volker Pispers**  
Stadtsaal Wald  
6.12.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr



**Heinrich Pachl**  
Kammermusiksaal  
17.1.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr



**Thomas Reis**  
Kammermusiksaal  
7.3.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr



**Ars Vitalis**  
Kammermusiksaal  
4.4.2002 - Donnerstag - 19.30 Uhr

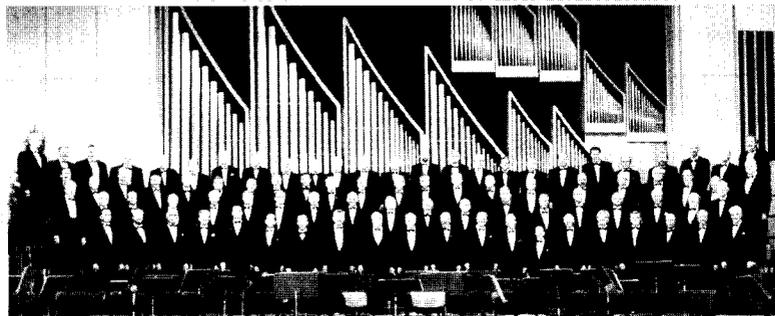


# DIE WUPPERHOFER

MGV Solingen-Wupperhof 1812 e.V.



Chor vom Bergischen Land



## AUF DEN FLÜGELN DES GESANGES

Ein Männerchorkonzert arrangiert aus den schönsten Melodien der Chorliteratur, umrankt von spanischer Gitarrenmusik

**Samstag, den 8. Dezember 2001, 19.30 Uhr im Konzertsaal**

Solistin ist die spanische Gitarristin CHRISTINA RICO und als Novum hören Sie das Adagio aus dem „Concierto de Arranjuez“ von Joaquin Rodrigo gesetzt für 2 Gitarren!!

Platzkarten zum Preis von 40,- , 50,- und 60,- DM bei:

MGV Solingen-Wupperhof 1812 e.V., Telefon 02 12/22467 22 oder Fax 02 12/22467 24

Herbert Müller, Telefon 02 12/247 20 30 oder bei den Chormitgliedern.

### **Musik im Helga-Leister-Haus, Kottenstr. 86**

Großer Lieder- und Opernabend mit dem Weltstar Evgeni Nesterenko, Bass und zwei Sopranistinnen seiner Meisterklasse am

**Freitag, 28.9., 19.30 Uhr und**

**Sonntag, 30.9., 18.00 Uhr.**

Eintrittspreis 40,- DM auf allen Plätzen. Sichern Sie sich bald Ihre Karten, da nur ein begrenztes Platzkontingent vorhanden ist.

SPIELZEIT 2001/2002

# KONZERTE



Liebe Konzertfreunde,

was halten Sie von »musikalischen Grenzgängen«? Darf ein Philharmonisches Konzert unterhaltsam und populär sein?

Gemeinsam mit Ihnen möchten die Bergischen Symphoniker (einmal mehr!) dieser Frage nachgehen. Der hervorragende Trompeter Markus Stockhausen steht für interessante Projekte im Grenzbereich zwischen »E«- und »U«-Musik. Auch die Philharmonischen Chöre sowie der Kinder- und Jugendchor der Klingensteinadt Solingen werden sich in unserem 7. Philharmonischen Konzert mit der neuen Filmmusik von Star Wars-Komponist John Williams auf überraschende und effektvolle Weise vorstellen.

Im ersten Philharmonischen Konzert können wir unserem Publikum mit dem 1. Klavierkonzert von George Antheil eine Deutsche Erstaufführung anbieten! Die Uraufführung fand im März des Jahres 2001

mit dem BBC Symphony Orchestra und dem Pianisten Michael Rische in London statt. Der Amerikaner Antheil kam 1922 nach Europa, lernte dort Strawinsky kennen und gehörte zum Kreis der führenden modernen Künstler, darunter Satie und Cocteau.

Neues gibt es auch in unserem Konzert im Rahmen der »Bergischen Biennale« zu entdecken. Mit der 8. Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch, einem der bedeutendsten tragischen Orchesterwerke des 20. Jahrhunderts, setzen wir unseren Schostakowitsch-Zyklus fort. Eingeleitet wird das Programm mit der Uraufführung des »Gesanges aus der tiefsten Hölle« op. 26 des Bochumer Komponisten Stefan Heucke zu Texten von Franz Kafka.

Jedoch nicht nur diese Programme, sondern auch die übrigen Philharmonischen Konzerte sowie viele Sonder-, Familien-, Kinder- und Jugendkonzerte belegen den besonderen Anspruch unserer künstlerischen Arbeit. Die Zusammenarbeit mit Solisten von internationalem Rang, wie etwa dem Artemis Quartett oder Markus Stockhausen, verhelfen ungewöhnlichen Programmkonzepten zu noch mehr Aufmerksamkeit, die Kooperation mit den beiden renommierten Opernhäusern in Düsseldorf und Essen untermauert die hohe Kompetenz der Bergischen Symphoniker auch im Bereich des

Musiktheaters. Der gute Ruf des Orchesters reicht dabei inzwischen weit über die Grenzen der Region hinaus und immer mehr dokumentiert sich darin auch seine Funktion als wichtigster kultureller Botschafter der Städte Remscheid und Solingen. Kurz: Der Name beider Städte hat – in Form »Ihres« Orchesters – mittlerweile auf nationaler und internationaler Ebene einen guten Klang. Die Rezensionen der jüngsten Österreich/Schweiz-Tournee etwa belegen dies auf eindrucksvolle Weise.

So starten wir optimistisch mit »Ungarischem Feuer und Balkanträumen« in die neue Saison und wollen wie jedes Jahr »hautnah« mit unserem Publikum verbunden sein. Wir freuen uns sehr auf Ihr Interesse.

Herzlichst  
Ihre

Ihr

Romely Pfund

Dr. Volker Mattern

# DIE BERGISCHEN SYMPHONIKER 45

Die Bergischen Symphoniker, das Philharmonische Orchester der Städte Remscheid und Solingen, ist im September 1995 aus der Fusion der Remscheider Symphoniker und des Symphonieorchesters der Stadt Solingen entstanden – zweier Klangkörper also, die bis zu diesem Zeitpunkt schon über viele Jahrzehnte fest etablierte Bestandteile des Konzert- und Musiklebens Nordrhein-Westfalens waren.

Das hohe qualitative Potential galt es mit der Neugründung zu bewahren und weiterzuentwickeln. Und seither verbindet der renommierte Klangkörper in idealer Weise die wichtigsten zeitgemäßen Anforderungen an ein erfolgreiches und zukunftsorientiertes künstlerisches Profil: Hohe Qualität, Flexibilität und Vielseitigkeit.

Garant für diesen kontinuierlichen Aufwärtstrend ist seit der Spielzeit 1998/99 die neuberufene Generalmusikdirektorin Romely Pfund.

Mit über 130 Veranstaltungen pro Spielzeit deckt das Orchester nicht nur alle Bereiche der „klassischen“ Musik ab, sondern spielt und swingt sich mit seinen hochkarätigen Philharmonic Rock und -Jazzevents – etwa in Kooperation mit Künstlern wie Albert Mangelsdorff, Peter Herbolzheimer oder Rolf Kühn – sowie seinen innovativen Kinder- und Jugendprojekten auch ins Bewußt-

sein eines jüngeren und breiteren Publikums.

International anerkannte Solisten wie Rudolf Buchbinder, Rainer Kussmaul oder das Artemis Quartett und ein hochinteressantes Konzertprogramm – in der Saison 2001/02 mit zwei Uraufführungen und einer Deutschen Erstaufführung – künden ebenfalls vom besonderen Anspruch der gemeinsamen künstlerischen Arbeit.

Das Orchester genießt dabei nicht nur in Remscheid, Solingen und Nordrhein-Westfalen, sondern auch auf nationaler und internationaler Ebene ein hohes Ansehen. Dies belegen in jüngster Vergangenheit Gastspielreisen nach Österreich, in die Schweiz und in die Vereinigten Arabischen Emirate (Abu Dhabi), sowie Einladungen von führenden Konzerthäusern wie z.B. der Kölner Philharmonie. Auch schätzen die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf, das Aalto Musiktheater in Essen sowie das Staatstheater am Gärtnerplatz in München die Bergischen Symphoniker als kompetenten Partner bei Opern-, Ballett- und Operettenaufführungen.



Regelmäßige Hörfunkübertragungen durch den Westdeutschen Rundfunk und Deutschland-Radio Berlin, sowie Mitwirkungen bei TV-Produktionen des WDR runden das vielseitige künstlerische Profil des ambitionierten Orchesters ab.

Geschäftsführung: Dr. Volker Mattern  
Bergische Symphoniker  
Orchester der Städte Remscheid  
und Solingen GmbH  
Konrad-Adenauer-Str. 72-74  
42651 Solingen  
Telefon 0212/28 01-583/584  
Fax 0212/28 01-582  
Internet:  
[www.BergischeSymphoniker.de](http://www.BergischeSymphoniker.de)  
e-Mail: [BergSymph@aol.com](mailto:BergSymph@aol.com)

# 46 DIE BERGISCHEN SYMPHONIKER

## **I. Violine**

Hanns-Heinz Odenthal (1. Konzertmeister)  
Martin Haunhorst (Stellv. Konzertmeister)  
N.N.  
Gabor Baranyai  
Ildiko Baranyai  
Gudrun Cornils  
Klaus-Gerd Nolte  
Robin Chadwick  
Roland Hardenberg  
Agnes Bettina Broszinski-Griep  
Timothy Jones \*  
Almuth Wiesemann  
Viola Fey

## **II. Violine**

Gerard Lisowski  
Gregor Krivulin  
Irena Drobek  
Beate Hedwig  
Wolfgang Reinartz  
Karl Köppel  
Eduard Sopora  
Beate Struck-Odenthal  
Günter Richter  
Otilia Abager  
Boris Orechow

## **Bratsche**

Robert Müller  
Carol Ann Traut-Bender  
András Takács-Bäcker  
Manfred Ring  
Georg Hohmann  
Christoph Röder-Sorge  
Thomas Scholz  
Bozena Merc  
Stefan Niessner  
Gunhild Mentges

## **Violoncello**

Thomas Schultze  
Adalbert Wrotkowski  
Thomas Grote \*  
Johannes von Bechtolsheim  
Matthias Wehmer  
Christian Kircher  
N.N.  
Ina Kunze \*\*

## **Kontrabass**

Rolf Füssel  
Siegfried Gödel  
Thomas Römbling \*\*\*  
Günter Uebeleisen  
Yuki Okada \*\*\*  
Eva Hümmer

## **Flöte**

Karl-Gerhard Künzel  
Korinna Kamarinea  
Doris Lange-Haunhorst

## **Oboe**

Ryoichi Masaka  
Joanne Walter-Unkel  
Michael Forster

## **Klarinette**

Jörg Lackes  
Ferdinand Holler  
Elisabeth Kullmann

## **Fagott**

Herbert Petrik  
Dorel Teican  
Ruth Krabbe  
Eduard Drobek  
Peter Heider

## **Horn**

Lubomir Fabik  
Mark Putnam  
Jonas Brandenburger  
Rüdiger Engel  
Marcus Kullmann

## **Trompete**

Sven Berndtson  
Rainer Bürk  
Manfred Austen

## **Posaune**

Roland Gillissen  
Bruce Collings  
Matthias Müller  
Terumi Tada  
Paul Anders  
Thilo Stephan

## **Tuba**

Florian Heintl

## **Pauke und Schlagzeug**

Werner Behrendt  
Oliver Hudec  
Peter Hänsch

## **Harfe**

Daniela Stürzinger

## **Orchesterwarte**

Pawel Kaczmarek  
Tadeusz Wielgus

\* Erziehungsurlaub

\*\* Ständige Aushilfe

\*\*\* 50% Stelle



teil am kulturellen Leben in der Stadt hat.

Der Chorgesang hat in Solingen eine lange Tradition. Viele sangesfreudige Klingenstädter pflegen in einer Chorgemeinschaft den Gesang, der wesentlichen Anteil am kulturellen Leben in der

Zu ihnen gehören auch zahlreiche Sängerinnen und Sänger, die sich im Städtischen Chor zusammengefunden haben, um gemeinsam die großen Werke der Musikliteratur zu erarbeiten.

Der Chor wird von Generalmusikdirektorin Romely Pfund geleitet. Alle Freunde des Chorgesangs sind herzlich eingeladen, an den Proben und Aufführungen des Städtischen

Chores teilzunehmen. Geprobt wird an jedem Montag ab 19.30 Uhr im Kammermusiksaal des Theater- und Konzerthauses. Es wird aber nicht nur gearbeitet, auch die Geselligkeit wird im Chor gepflegt.

Der Vorsitzende des Städtischen Chores, Hans-Werner Gabriel, gibt gerne weitere Auskünfte: Telefon 31 18 81 oder Postfach 15 01 49, 42708 Solingen.

## SOLINGER FREUNDESKREIS DER BERGISCHEN SYMPHONIKER E.V.

Initiativgemeinschaft zur Erhaltung des Solinger Musiklebens



Liebe Freunde der Musik !

Als Initiativgemeinschaft zur Erhaltung des Musiklebens wollen wir das fusionierte Orchester Remscheid/Solingen als wertvolles Instrument unseres Kulturlebens erhalten und fördern. Wir laden Sie ein, Mitglied unseres Vereins zu werden und durch aktive Unterstützung diese Idee zu fördern. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 30,- DM, Schüler und Studenten zahlen die Hälfte.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich entschließen könnten, uns zu unterstützen. Beitrags- und Spendenkonto: 518 530 (Bankleitzahl 342 500 00) bei der Stadt-Sparkasse Solingen.

*Monika Püschel*  
1. Vorsitzende

*Hans-Werner Gabriel*  
2. Vorsitzender

# 48 PHILHARMONISCHE KONZERTE

## 1. Philharmonisches Konzert

»Feuerzauber«

Georg Friedrich Händel

Feuerwerksmusik D-Dur HWV 351

George Antheil

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 (1922)

- Deutsche Erstaufführung -

Igor Strawinsky

Der Feuervogel – Suite (Fassung 1945)



*Michael Rische*

Bergische Symphoniker

Solist: Michael Rische,  
Klavier

Dirigentin: Romely Pfund

25.9.2001 - Dienstag - 20.00 Uhr  
Konzertreihe A + freier Verkauf

Einführungsvorträge für alle  
Philharmonische Konzerte jeweils  
am Konzerttag um 19.15 Uhr.  
Referent: Ulrich Mutz

## 2. Philharmonisches Konzert

»Gesang aus der tiefsten Hölle« -  
Konzert im Rahmen der »4. Bergischen Biennale  
für Neue Musik 2001«

Ludwig van Beethoven

Ouvertüre zum Trauerspiel Coriolan  
c-moll Op. 62

Stefan Heucke

»Der Gesang aus der tiefsten Hölle« -  
Zyklus für Mezzosopran und Orchester  
nach Texten von Franz Kafka op. 26  
- Uraufführung -

Dimitri Schostakowitsch

8. Sinfonie c-moll op. 65



*Stefan Heucke*

Bergische Symphoniker

Solistin: Marina Sandel,  
Mezzosopran

Dirigentin: Romely Pfund

23.10.2001 - Dienstag - 20.00 Uhr  
Konzertreihe A + freier Verkauf

## 3. Philharmonisches Konzert

»Requiem«

Arnold Schönberg  
Ein Überlebender aus Warschau op. 46

Giuseppe Verdi  
Messa da Requiem

Bergische Symphoniker  
Städtische Chöre Remscheid und Solingen  
Solisten: Ursula Targler, Sopran  
Silke Maschfeld, Alt  
Béla Mavrák, Tenor  
Daniel Lewis Williams, Bass  
Jürgen Uter, Sprecher  
Dirigentin: Romely Pfund

Öffentliche Probe mit kurzer Einführung:  
17.11.2001 - Samstag - 9.30-12.30 Uhr

20.11.2001 - Dienstag - 20.00 Uhr  
Konzertreihe A + freier Verkauf

## 4. Philharmonisches Konzert

»Junge Elite«

Peter Iljitsch Tschaikowski  
Violinkonzert D-Dur op. 35

Ludwig van Beethoven  
6. Sinfonie F-Dur op. 68 »Pastorale«



*Artjom Schischkov*

Bergische Symphoniker  
Solist: Artjom Schischkov,  
Violine  
Dirigentin: Silke Löhr



*Silke Löhr*

18.12.2001 - Dienstag - 20.00 Uhr  
Konzertreihe A + freier Verkauf

## 5. Philharmonisches Konzert

»Konzertantes«

Grazyna Bacewicz  
Konzert für Streichorchester (1948)

Joseph Haydn  
Sinfonie G-Dur Hob.I:88

Antonin Dvorák  
Konzert für Violoncello und Orchester  
h-moll op. 104



Bergische Symphoniker  
Solist: Wolfgang Emanuel  
Schmidt,  
Violoncello  
Dirigentin: Romely Pfund

*Wolfgang Emanuel Schmidt*

15.1.2001 - Dienstag - 20.00 Uhr  
Konzertreihe A + freier Verkauf

## 6. Philharmonisches Konzert

»Rheinische Komponisten«

Jürg Baur  
Musik mit Robert Schumann (1972)

Robert Schumann  
Konzert für Klavier und Orchester  
a-moll op. 54

Max Bruch  
Sinfonie Nr. 3 E-Dur op. 51



Bergische Symphoniker  
Solistin: Susanna Stefani-Caetani  
Klavier  
Dirigent: Oleg Caetani

*Oleg Caetani*

19.2.2002 - Dienstag - 20.00 Uhr  
Konzertreihe A + freier Verkauf

## 7. Philharmonisches Konzert

»Grenzgänge«

John Rutter  
Magnificat

Markus Stockhausen/Arild Andersen  
Auftragswerk für Jazz-Trio und  
Sinfonieorchester  
- Uraufführung -

John Williams  
Star Wars, the Phantom Menace  
Suite for Orchestra



*Markus  
Stockhausen*

Bergische Symphoniker  
Chöre der Städte Remscheid  
und Solingen  
Kinder- und Jugendchor der  
Klingenstadt Solingen  
Solisten:  
Nuria Riál, Sopran  
Markus Stockhausen, Trompete  
Arild Andersen, Kontrabass  
Patrice Heral, Perkussion  
Ingrid Fliersbach, Leitung  
Dirigentin: Romely Pfund

Öffentliche Probe mit kurzer Einführung:  
16.3.2002 - Samstag - 9.30 - 12.30 Uhr

**19.3.2002 - Dienstag - 20.00 Uhr**  
Konzertreihe A + freier Verkauf

## 8. Philharmonisches Konzert

»Artemis«

Johann Sebastian Bach  
Konzert für 2 Violinen, Streicher  
und B.c. d-moll BWV 1043

Jean Françaix  
Rhapsodie für Viola und kleines  
Orchester (1946)

Richard Strauss  
Don Quixote op. 35



*Richard Westerfield*

Bergische Symphoniker  
Solisten: Die Mitglieder des  
Artemis Quartetts  
Dirigent: Richard Westerfield



*Artemis Quartett*

**16.4.2002 - Dienstag - 20.00 Uhr**  
Konzertreihe A + freier Verkauf



# MUSIKSCHULE SOLINGEN gGmbH

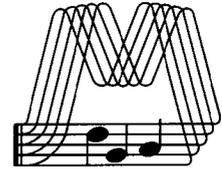
Kronprinzenstr. 125 · 42655 Solingen · Tel 290-2445/2446

Musikgarten für Kinder ab 18 Monaten

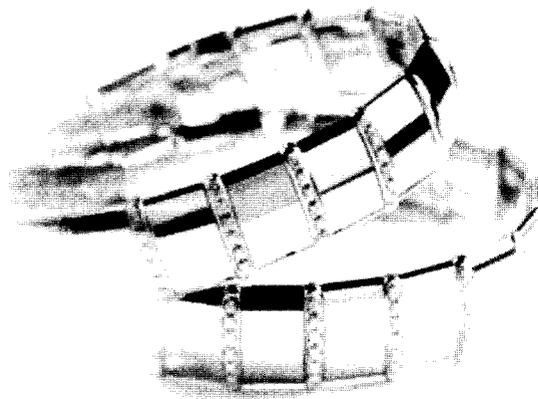
Musikalische Früherziehung  
Musikalische Grundausbildung

Unterricht in allen Instrumentalfächern und Gesang

Kurse und Workshops, Instrumentenvermietung



***[www.solingen.de/musikschule](http://www.solingen.de/musikschule)***



## GOLDSCHMIEDE Meuter-Reckermann

Inh. Ina Könnicke-Mader

stresemannstraße 16 • 42719 solingen-wald  
telefon (02 12) 31 75 22 • telefax (02 12) 31 17 53

geöffnet: mo. bis fr. 9 bis 18.30 uhr, sa. 9 bis 14 uhr  
☐ hinter dem haus, einfahrt friedrich-ebert-str.

## 9. Philharmonisches Konzert

»Symphonie classique«

Sergej Prokofjew

1. Sinfonie D-Dur op. 25  
»Symphonie classique«

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Violine und Orchester  
G-Dur KV 216

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36



Bergische Symphoniker  
Solistin: Natascha Korsakova,  
Violine  
Dirigentin: Romely Pfund

*Natascha Korsakova*

28.5.2002 - Dienstag - 20.00 Uhr  
Konzertreihe A + freier Verkauf

## 10. Philharmonisches Konzert

»Ein Sommernachtstraum«

Felix Mendelssohn Bartholdy

»Ein Sommernachtstraum«  
Ausschnitte aus der Schauspielmusik  
op. 21/61

Luciano Berio

Folksongs (1964)

Ottorino Respighi

Pini di Roma



Bergische Symphoniker  
Solistin: Claudia Codreanu,  
Mezzosopran  
Dirigentin: Romely Pfund

*Claudia Codreanu*

2.7.2002 - Dienstag - 20.00 Uhr  
Konzertreihe A + freier Verkauf

# Zageblatt

# 1



**Die Nr. 1 der Solinger**

## 1. Kammerkonzert

Louise Farrenc

Trio c-moll op. 45 für Flöte, Violoncello  
und Klavier

Bohuslav Martinu

Promenades für Flöte, Violine und  
Cembalo

Alexandre Tansman

La Danse de la Sorcière für Flöte, Oboe,  
Klarinette, Horn, Fagott und Klavier

Camille Saint-Saëns

Caprice op. 79 für Flöte, Oboe,  
Klarinette und Klavier

Vincent D'Indy

Sarabande et Menuet op. 24 für Flöte,  
Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und  
Klavier

Jean Françaix

Hommage à l'ami Papageno  
für Klavier und 10 Bläser

Bergische Kammermusikvereinigung

Leitung: Sueli Heider

18.9.2001 - Dienstag - 20.00 Uhr

Konzertreihe B + freier Verkauf

## 2. Kammerkonzert

Violinabend im Rahmen der »4. Bergischen Biennale für Neue Musik 2001«

Heinz Holliger  
»Flammen...Schnee«  
aus Lieder ohne Worte II/6

Franz Schubert  
Fantasie C-Dur op. 159

Heinz Holliger  
»Catrin« aus Lieder ohne Worte II/3

Stefan Heucke  
Sonate für Violine und Klavier Op. 38  
– Uraufführung –

Heinz Holliger  
»Frühlingslied« (in memoriam Sándor Veress) aus Lieder ohne Worte II/1

Johannes Brahms  
1. Sonate für Violine und Klavier G-Dur  
Op. 78 »Regensonate«

Martin Haunhorst, Violine  
Rainer Maria Klaas, Klavier

**6.11.2001 - Dienstag - 20.00 Uhr**  
**Konzertreihe B + freier Verkauf**

## 3. Kammerkonzert

Werke von Franz Schubert, George Bizet u.a.

Klavierduo Martina Walbeck und  
Burkhard Kerkeling

**22.1.2002 - Dienstag - 20 Uhr**  
**Konzertreihe B + freier Verkauf**

## 4. Kammerkonzert

William Yeates Hurlstone  
Trio g-moll für Klarinette, Fagott, Klavier

Klavierwerke von Sergej Rachmaninov, Peter  
Iljitsch Tschaikowsky, Alexander Skrjabin und  
Frédéric Chopin

Michail Glinka  
Trio Pathétique für Klarinette, Fagott  
und Klavier

Ferdinand Holler, Klarinette  
Eduard Drobek, Fagott  
Helena Hübner, Klavier

**5.3.2002 - Dienstag - 20.00 Uhr**  
**Konzertreihe B + freier Verkauf**

# 56 KAMMERKONZERTE

## 5. Kammerkonzert

Peter Iljitsch Tschaikowski  
Sechs französische Lieder op. 65

Richard Strauss  
Mädchenblumen op. 22

Ivor Gurney  
Seven songs

Claude Debussy  
Ariettes oubliées

Hugo Wolf  
Fünf Lieder nach Mörike

Erik Satie  
Melodiés et Chansons



Ulrike Mertens, Sopran  
Christoph Willer, Klavier

*Ulrike Mertens*

14.5.2002 - Dienstag - 20.00 Uhr  
Konzertreihe B + freier Verkauf

## 6. Kammerkonzert

Wolfgang Amadeus Mozart  
14. Streichquartett G-Dur KV 387

Dmitri Schostakowitsch  
1. Streichquartett C-Dur op. 49

Ludwig van Beethoven  
3. Streichquartett D-Dur op. 18/3

con anima Streichquartett:  
Barbara Buntrock, Violine  
Hwa-Won Pyun, Violine  
Annkathrin Höhn, Viola  
Annette Rettich, Violoncello

18.6.2002 - Dienstag - 20.00 Uhr  
Konzertreihe B + freier Verkauf

# ORGELKONZERTE

## 1. Orgelkonzert

Studierende der Robert-Schumann-Hochschule  
Düsseldorf  
Orgelklasse Dozent Christoph Willer  
Werke von Bach, Reger u.a.

3.10.2001 - Mittwoch - 19.00 Uhr  
Konzertreihe C + freier Verkauf

## 2. Orgelkonzert

Adventliche und weihnachtliche Orgelmusik  
Christoph Willer, Orgel

2.12.2001 - Sonntag (1. Advent) - 19.00 Uhr  
Konzertreihe C + freier Verkauf

## 3. Orgelkonzert

1.4.2002- Ostermontag - 19.00 Uhr  
Konzertreihe C + freier Verkauf

## 4. Orgelkonzert

12.5.2002 - Sonntag - 19.00 Uhr  
Konzertreihe C + freier Verkauf



**FÜR SOLINGEN**

Wir fördern Kunst und Kultur in unserer Stadt.

Ob Musik und Museen, Ausstellungen in der Sparkasse  
und Förderpreise wie der Bergische Kunstpreis - wir tun  
viel für unsere Stadt. Damit sich im kulturellen  
Leben unserer Region einfach mehr abspielt.

## Stadtteilkonzert Gräfrather Markt

»Ungarisches Feuer und Balkanträume«

mit Werken von Berlioz, Kálmán, Brahms,  
Strauß, Lehár und anderen

Romelia Lichtenstein, Sopran  
Martin Haunhorst, Violine  
Leitung: Romely Pfund, Marieddy Rossetto

**25.8.2001 - Samstag - 15 Uhr**  
freier Eintritt

## Konzert für Senioren

»Ungarisches Feuer und Balkanträume«

mit Werken von Berlioz, Kálmán, Brahms, Strauß,  
Lehár und anderen

Romelia Lichtenstein, Sopran  
Martin Haunhorst, Violine  
Leitung: Romely Pfund, Marieddy Rossetto

**27.8.2000 - Montag - 15.00 Uhr**  
freier Verkauf

## Serenade auf Schloss Burg

Michael Praetorius  
Französische Tänze für Posaunenquartett

Henri Purcell  
Ouvertüre zu »The married beau or the  
curious impertinent« Z 603

Eugène Bozza  
Trois pièces pour quatre trombones

Ottorino Respighi  
Antiche Danze ed Arie per linto, 3. Suite



Bergische Symphoniker  
ReSonanz  
Leitung: Romely Pfund

**2.9.2001 - Sonntag - 18.00 Uhr**  
freier Verkauf

## Klassik-Matinee

Johannes Brahms  
Akademische Festouvertüre op. 80

Johannes Brahms  
Konzert für Violine und Orchester  
D-Dur op. 77

Carl Maria von Weber  
Ouvertüre zu »Oberon«

Paul Hindemith  
Sinfonische Metamorphosen über  
Themen von Carl Maria von Weber

Solist: Erik Schumann, Violine  
Leitung: Christoph Stepp

30.9.2001 - Sonntag - 11.30 Uhr  
freier Verkauf

## Silvesterkonzert

»Ein Wiener Abend«

Werke der Strauß-Familie

Bergische Symphoniker  
Solistin: Tanja Schmidt, Sopran  
Dirigentin: Romely Pfund

31.12.2001 - Montag - 17.00 und 19.00 Uhr  
freier Verkauf



**Hitzegrad's**  
**Party-Service**  
**...immer das Besondere**  
Exklusiv... Bedienung... Bestuhlung...  
Rustikal... Geschirr... Festzelt...

FEINKOSTHAUS  
**Hitzegrad**  
Grünstr.14 · 42697 Solingen-Ohligs  
Tel. 02 12/26 76 00

# 60 SONDERKONZERTE

## Familienkonzert - für Kinder und Erwachsene

Paul Dukas  
Der Zauberlehrling

Maurice Ravel  
Ma Mère l'oye

Theater Kontrapunkt Düsseldorf  
Bergische Symphoniker  
Dirigentin: Marieddy Rossetto

**13.1.2002 - Sonntag - 11.30 Uhr**  
**freier Verkauf**

## Faschingskonzert

»Drunter und drüber...«  
Ein Faschingskonzert mit vielen Kindern und  
»jecken« Überraschungen

Bergische Symphoniker  
Dirigent: Thomas Holland-Moritz

**3.2.2002 - Sonntag - 11.30 Uhr**  
**freier Verkauf**

## Familienkonzert - für Kinder und Erwachsene

Thomas Holland-Moritz  
»Fun to Pia«  
Symphonic Musical  
- Uraufführung -

Bergische Symphoniker  
Dirigent: Thomas Holland-Moritz

**5.5.2002 - Sonntag - 11.30 Uhr**  
**freier Verkauf**

## Serenade auf Schloss Burg

Gaetano Donizetti  
Sinfonia für Bläser

Harald Genzmer  
Konzert für Oboe und Orchester

Charles Gounod  
Petite Symphonie

Solist : Michael Forster, Oboe  
Leitung: Marieddy Rossetto

**7.7.2002 - Sonntag - 18.00 Uhr**  
**freier Verkauf**



HERBERT KNEBELS  
AFFENTHEATER STEHT  
VOR  
STROM



7 + 8 Mai 2001

DANCE  
OF THE  
WORLD

SOLINGEN  
Theater- und Kletterhaus

Sonntag 14.02.01

FERGAL  
FAT

CASATCHIK  
FLAMENCO  
CAN CAN  
SYTAKI  
TANGO  
WALSA  
STEP

SOLINGEN

Sonntag 14.02.01

SOLINGEN

Sonntag 14.02.01

SOLINGEN

Sonntag 14.02.01

SOLINGEN

Bis zu  
30 JAHRE  
Bühnenspiele  
Solingen-Hohscheid  
1920



THEATER SOLINGEN  
„De Cloubergs“

Freitag, den 27. April 2001	Beginn 19
Sonntag, den 28. April 2001	Beginn 14
Sonntag, den 29. April 2001	Beginn 14
Montag, den 30. April 2001	Beginn 19
Dienstag, den 1. Mai 2001	Beginn 19

SOLINGEN 14.02.01

www.theater-solingen.de

das solinger piano-forum

SPIELZEIT 2001/2002

ABONNEMENTS

# 62 ABONNEMENTS

## Die Abonnements Eine Übersicht

### Theater

#### Gemischte Abonnements

mit

- 6 musikalischen Werken und 3 Schauspielen  
Vorstellungstage:  
Mittwoch, Serie Grün  
Samstag, Serie Grau

- 4 musikalischen Werken und 3 Schauspielen  
Vorstellungstag:  
Freitag, Serie Gelb

#### Schauspiel-Abonnement

mit 6 Vorstellungen  
Vorstellungstag: Donnerstag

#### Musiktheater-Abonnement

mit 7 Vorstellungen  
Vorstellungstag:  
Donnerstag, Serie Blau

#### Kombiniertes Abonnement

mit

- 7 musikalischen Werken und
  - 4 Schauspielen
- Vorstellungstag: Donnerstag

Dieses Abonnement ist eine Zusammenfassung des Musiktheater- (Serie Blau) und Teilen des Schauspielabonnements bei einer 30% bis 40%igen Preisermäßigung gegenüber dem Tagespreis. Wir können nicht garantieren, dass für Musiktheater und Schauspiel der gleiche Platz bereitgestellt werden kann.

#### Wahlabonnement

mit 8 Vorstellungen nach freier Wahl

#### Jugendabonnement

mit 5 Vorstellungen nach freier Wahl

## Konzerte

#### Konzertreihe A

mit 10 Philharmonischen Konzerten  
Vorstellungstag: Dienstag

Das Abonnement der Konzertreihe A berechtigt auch zum Besuch der Kammerkonzerte der Konzertreihe B und der Orgelkonzerte der Konzertreihe C, sofern Plätze vorhanden sind.

#### Konzertreihe B

mit 6 Kammerkonzerten  
Vorstellungstag: Dienstag

#### Konzertreihe C

mit 4 Orgelkonzerten

Freitag, den 27. April 2001	Beginn 19 <sup>Uhr</sup>
Samstag, den 28. April 2001	Beginn 18 <sup>Uhr</sup>
Sonntag, den 29. April 2001	Beginn 18 <sup>Uhr</sup>
Montag, den 30. April 2001	Beginn 19 <sup>Uhr</sup>
Dienstag, den 1. Mai 2001	Beginn 18 <sup>Uhr</sup>

**Serie Grün**

6 musikalische Vorstellungen  
 3 Schauspiele

**12.9.2001 – Mittwoch - 19.30 Uhr  
 Der Bettelstudent**

Operette von Karl Millöcker  
 Eigene Inszenierung im Auftrag  
 des Kulturbüros  
 Regie: Siegfried Grote  
 Bergische Symphoniker  
 Musikalische Leitung:  
 Eberhard Bäuml

**24.10.2001 – Mittwoch - 19.30 Uhr  
 Cabaret**



Musical von John Kander & Fred Ebb  
 in deutscher Sprache  
 Manhattan Musical Theater New York  
 Ballett, Classic & Entertainment GmbH,  
 Hannover

**14.11.2001 – Mittwoch - 19.30 Uhr  
 Die verkaufte Braut**

Komische Oper von Friedrich Smetana  
 Regie: Siegfried Grote  
 Theater Gummersbach  
 Bergische Symphoniker  
 Musikalische Leitung: Gus Anton

**19.12.2001 – Mittwoch - 19.30 Uhr  
 Das Geld liegt auf der Bank**

Komödie von Curth Flatow  
 mit Ralf Wolter, Michael Zittel,  
 Melanie Rühmann u.a.  
 Regie: Karl Absenger  
 Münchner Tournee, München

**23.1.2002 – Mittwoch - 19.30 Uhr  
 Turandot**

Oper von Giacomo Puccini in  
 Originalsprache  
 Verdi-Oper Rousee  
 Bergische Symphoniker  
 Musikalische Leitung:  
 Luciano di Martino

**20.2.2002 – Mittwoch - 19.30 Uhr  
 Endstation Sehnsucht**

Schauspiel von Tennessee Williams  
 mit Maximilian Wigger, Margaretha  
 Gartner u.a.  
 Regie: Gil Mehmert  
 Neue Schaubühne München, München

**24.4.2002 – Mittwoch - 19.30 Uhr  
 Lenchen Schmitz-Nippes**



Lustspiel in Solinger Mundart von  
 Renate Kollig  
 Regie: Renate Kollig  
 Bühnenspiele Höhscheid

**15.5.2002 – Mittwoch - 19.30 Uhr  
 Rigoletto**

Oper von Giuseppe Verdi  
 Eigene Inszenierung im Auftrag  
 des Kulturbüros  
 Regie: Siegfried Grote  
 Bergische Symphoniker  
 Musikalische Leitung:  
 Eberhard Bäuml

**19.6.2002 – Mittwoch - 19.30 Uhr  
 Les Miserables**

Musical von Claude-Michael Schönberg  
 Bergische Symphoniker  
 Landestheater Detmold

## Serie Grau

6 musikalische Vorstellungen  
3 Schauspiele

**15.9.2001 – Samstag - 19.30 Uhr**

### **Der Bettelstudent**

Operette von Karl Millöcker  
Eigene Inszenierung im Auftrag  
des Kulturbüros

Regie: Siegfried Grote  
Bergische Symphoniker  
Musikalische Leitung:  
Eberhard Bäumler

**13.10.2001 – Samstag - 19.30 Uhr**

### **Cavalleria Rusticana / Der Bajazzo**

Oper von Pietro Mascagni  
Drama von Ruggiero Leoncavallo  
Landestheater Detmold

**15.12.2001 - Samstag - 19.30 Uhr**

### **Josef und Maria**

Schauspiel von Peter Turrini  
mit Günter Lamprecht und  
Claudia Amm  
Euro-Studio Landgraf

**19.1.2002 – Samstag - 19.30 Uhr**

### **Kiss me Kate**



Musical von Samuel und Bella Spewack  
nach Shakespeares „Der Wider-  
spenstigen Zähmung“ in deutscher  
Sprache  
Regie: Valery Grishko  
Euro-Studio Landgraf

**23.2.2002 – Samstag - 19.30 Uhr**

### **Skylight**

Schauspiel von David Hare  
mit Volker Lechtenbrink u.a.  
Regie: Helmut Polixa  
Münchner Tournee, München

**16.3.2002 – Samstag - 19.30 Uhr**

### **Opern-Gala**

Produktion im Auftrag des Kulturbüros  
Moderation: Siegfried Grote

**11.5.2002 – Samstag - 19.30 Uhr**

### **Rigoletto**

Oper von Giuseppe Verdi  
Eigene Inszenierung im Auftrag  
des Kulturbüros  
Regie: Siegfried Grote  
Bergische Symphoniker  
Musikalische Leitung:  
Eberhard Bäumler

**8.6.2002 – Samstag - 19.30 Uhr**

### **Egmont**



Trauerspiel von Johann Wolfgang  
von Goethe  
mit Matthias Otte  
Regie: Peter Sodann  
Neues Theater-Schauspiel Halle

**21.6.2002 – Freitag - 19.30 Uhr**

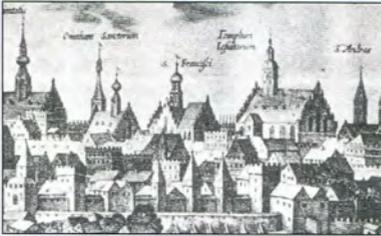
### **Les Miserables**

Musical von Claude-Michael Schönberg  
Bergische Symphoniker  
Landestheater Detmold

## Serie Gelb

4 musikalische Vorstellungen  
3 Schauspiele

**14.9.2001 – Freitag - 19.30 Uhr**  
**Der Bettelstudent**



Operette von Karl Millöcker  
Eigene Inszenierung im Auftrag  
des Kulturbüros  
Regie: Siegfried Grote  
Bergische Symphoniker  
Musikalische Leitung:  
Eberhard Bäumler

**12.10.2001 – Freitag - 19.30 Uhr**  
**Tosca**

Oper nach dem Drama von Victorien  
Sardou, Giuseppe Giacosa und Luigi  
Illica  
Musik von Giacomo Puccini in  
der italienischen Originalsprache  
Bergische Symphoniker  
Rumänische Nationaloper Iasi

**8.11.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr**  
**Die Panne**



Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt  
mit Gernot Duda, Reinhard von Hecht,  
Edgar Bessen u.a.  
Regie: Manfred Greve  
Tournée Theater Greve, Hamburg

**15.2.2002 – Freitag - 19.30 Uhr**  
**Schlüssel für Zwei**

Komödie  
Komödie, Boulevard-Theater  
Düsseldorf

**19.4.2002 – Freitag - 19.30 Uhr**  
**European Youth Ballett IV**



Ein Ballettabend von Klassik bis  
Moderne mit Unterstützung der  
UNESCO, Paris  
Künstlerische Leitung:  
Alexander Hoffmann

**10.5.2002 – Freitag - 19.30 Uhr**  
**Rigoletto**

Oper von Giuseppe Verdi  
Eigene Inszenierung im Auftrag  
des Kulturbüros  
Regie: Siegfried Grote  
Bergische Symphoniker  
Musikalische Leitung:  
Eberhard Bäumler

**31.5.2002 – Freitag - 19.30 Uhr**  
**Dantons Tod**

Drama von Georg Büchner  
Landestheater Detmold

# 66 SCHAUSPIEL-ABO

## Schauspiel-Abonnement 6 Vorstellungen

**20.9.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr**  
**Der Geizige**

Komödie von Molière  
Inszenierung: Fred Michael Tesch  
Ensemble Profan, Solingen

**25.10.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr**  
**Der Kaufmann von Venedig**



Komödie von William Shakespeare  
Inszenierung: Roberto Ciulli  
Theater an der Ruhr, Mülheim

**20.12.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr**  
**König Richard III**



Drama von William Shakespeare  
mit Wolfgang Seidenberg, Stefan  
Bergel, Heike Aust u.v.m.  
Regie: Peter Lotschak  
Euro-Studio Landgraf

**14.2.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr**  
**Herr Puntila und sein Knecht Matti**

Schauspiel von Bertolt Brecht  
mit Peter Bause, Susann Ugé,  
Dietmar Pröll u.v.m.  
Regie: Christoph Brück  
Euro-Studio Landgraf

**15.3.2002 – Freitag - 19.30 Uhr**  
**Ghetto**



Schauspiel mit Musik von Joshua Sobol  
mit Helmut Potthoff, Dieter Zimmer  
u.v.m.  
Regie: Manfred Langner  
Euro-Studio Landgraf

**11.4.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr**  
**Antigone**

Tragödie von Sophokles  
Inszenierung: Fred Michael Tesch  
Ensemble Profan, Solingen



Tag	Beginn	Ende
Freitag, den 27. April 2001	19:00	21:00
Samstag, den 28. April 2001	18:00	20:00
Sonntag, den 29. April 2001	18:00	20:00
Montag, den 30. April 2001	19:00	21:00
Dienstag, den 1. Mai 2001	18:00	20:00

**Serie Blau**  
 7 musikalische Vorstellungen

**13.9.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr**  
**Der Bettelstudent**  
 Operette von Karl Millöcker  
 Eigene Inszenierung im Auftrag  
 des Kulturbüros  
 Regie: Siegfried Grote  
 Bergische Symphoniker  
 Musikalische Leitung:  
 Eberhard Bäuml

**11.10.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr**  
**Tosca**  
 Oper nach dem Drama von Victorien  
 Sardou, Giuseppe Giacosa und Luigi  
 Illica  
 Musik von Giacomo Puccini in  
 der italienischen Originalsprache  
 Bergische Symphoniker  
 Rumänische Nationaloper Iasi

**24.1.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr**  
**Turandot**  
 Oper von Giacomo Puccini in  
 Originalsprache  
 Verdi-Oper Rousse  
 Bergische Symphoniker  
 Musikalische Leitung:  
 Luciano di Martino

**3.2.2002 – Sonntag - 19.30 Uhr**  
**Zarah Leander – Ich bin ein Star**  
 Musical von Bernd Waldmann und  
 Béla Fischer  
 mit Karin Pagmar und Ensemble  
 Regie: Ernst Buder  
 Ballett, Classic & Entertainment GmbH,  
 Hannover

**18.4.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr**  
**Die Csárdásfürstin**



Operette von Emmerich Kálmán  
 Text von Leo Stein und Béla Jenbach  
 Regie: Miklós Hidvégi  
 Operettentheater Künstlerhaus,  
 Budapest

**16.5.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr**  
**Rigoletto**  
 Oper von Giuseppe Verdi  
 Eigene Inszenierung im Auftrag  
 des Kulturbüros  
 Regie: Siegfried Grote  
 Bergische Symphoniker  
 Musikalische Leitung:  
 Eberhard Bäuml

**20.6.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr**  
**Les Misérables**  
 Musical von Claude-Michael Schönberg  
 Bergische Symphoniker  
 Landestheater Detmold

# 68 KOMBINIERTES ABONNEMENT

## Kombiniertes Abonnement 7 musikalische Vorstellungen 4 Schauspiele

**13.9.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr**

### **Der Bettelstudent**

Operette von Karl Millöcker  
Eigene Inszenierung im Auftrag  
des Kulturbüros

Regie: Siegfried Grote  
Bergische Symphoniker  
Musikalische Leitung:  
Eberhard Bäumler

**11.10.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr**

### **Tosca**

Oper nach dem Drama von Victorien  
Sardou, Giuseppe Giacosa und Luigi  
Illica

Musik von Giacomo Puccini in  
der italienischen Originalsprache  
Bergische Symphoniker  
Rumänische Nationaloper Iasi

**25.10.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr**

### **Der Kaufmann von Venedig**

Komödie von William Shakespeare  
Inszenierung: Roberto Ciulli  
Theater an der Ruhr, Mülheim

**20.12.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr**

### **König Richard III**

#### **Drama von William Shakespeare**

mit Wolfgang Seidenberg, Stefan  
Bergel, Heike Aust u.v.m.  
Regie: Peter Lotschak  
Euro-Studio Landgraf

**24.1.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr**

### **Turandot**

Oper von Giacomo Puccini in  
Originalsprache

Verdi-Oper Rousee  
Bergische Symphoniker  
Leitung: Luciano di Martino

**14.2.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr**

### **Herr Puntila und sein Knecht Matti**

Schauspiel von Bertolt Brecht  
mit Peter Bause, Susann Uge, Dietmar  
Pröll u.v.m.

Regie: Christoph Brück  
Euro-Studio Landgraf

**15.3.2002 – Freitag - 19.30 Uhr**

### **Ghetto**

Schauspiel mit Musik von Joshua Sobol  
mit Helmut Potthoff, Dieter Zimmer  
u.v.m.

Regie: Manfred Langner  
Euro-Studio Landgraf

**3.2.2002 – Sonntag - 19.30 Uhr**

### **Zarah Leander – Ich bin ein Star**

Musical von Bernd Waldmann  
und Béla Fischer  
mit Karin Pagmar und Ensemble  
Regie: Ernst Buder  
Ballett, Classic & Entertainment GmbH,  
Hannover

**18.4.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr**

### **Die Csárdásfürstin**

Operette von Emmerich Kálmán  
Text von Leo Stein und Béla Jenbach

Regie: Miklós Hidvégi  
Operettentheater Künstlerhaus,  
Budapest

**16.5.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr**

### **Rigoletto**

Oper von Giuseppe Verdi  
Eigene Inszenierung im Auftrag  
des Kulturbüros

Regie: Siegfried Grote  
Bergische Symphoniker  
Musikalische Leitung:  
Eberhard Bäumler

**20.6.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr**

### **Les Misérables**

Musical von Claude-Michael Schönberg  
Bergische Symphoniker  
Landestheater Detmold

## Wahlabonnement

8 Vorstellungen nach eigener Wahl

Wahlabonnentinnen und -abonnenten können aus dem Vorstellungsangebot der Theater- und Konzertserien sowie den Vorstellungen außerhalb der Abonnements, soweit nichts anderes vermerkt ist (z.B. bei Sondergastspielen), frei wählen.

Die Gutscheine des Wahlabonnements sind nur für die ausgeschriebene Spielzeit gültig. Sie müssen vorher an der Theater- und Konzertkasse gegen Eintrittskarten eingetauscht werden.

## Last-Minute-Ticket

Eine Stunde vor Beginn einer Theater- oder Konzertvorstellung des Abo-Programms können Schüler, Studenten (bis 28 Jahre), Auszubildende, Wehr- und Wehrersatzdienstleistende bei der Theater- und Konzertkasse ein Last-Minute-Ticket für DM 6,80 bzw. € 3,40 aus dem Kontingent der nicht verkauften Plätze erwerben.

## Jugendabonnement

für Schüler, Studenten (bis 28 Jahre), Auszubildende, Zivil- und Wehrdienstleistende.

5 Vorstellungen nach eigener Wahl.

Das Jugendabonnement bietet für DM 34,00 bzw. € 17,00 fünf Aufführungen aus den städtischen Theater- und Konzert-Abonnementsreihen nach freier Wahl. Das Abonnement wird in Form von Gutscheinen angeboten, die beliebig nachgekauft werden können.

Die Gutscheine sind nur für die ausgeschriebene Spielzeit gültig. Sie müssen vorher an der Theater- und Konzertkasse gegen Eintrittskarten eingetauscht werden. Ein Anrecht auf feste Plätze besteht nicht.



# ABONNEMENTSBEDINGUNGEN 71

1. Abonnentinnen und Abonnenten erhalten eine Abonnementskarte, die als Eintrittskarte dient. Die Abonnementskarte ist übertragbar.
2. Das Abonnement gilt für eine Spielzeit. Es verlängert sich jeweils für eine weitere Spielzeit, wenn es nicht bis zum 15. Juli eines jeden Jahres schriftlich gekündigt wird. Maßgebend ist der Tag des Zugangs des Kündigungsschreibens.
3. Die Bestellung des Abonnements verpflichtet zur Zahlung des Gesamtpreises.
4. Die Zahlung kann nach Erhalt der Rechnung in einer Summe oder in Raten zu den angegebenen Zahlungsterminen erfolgen, und zwar auf das Konto der Stadtkasse bei der Stadt-Sparkasse Solingen, Nr. 2766, BLZ 342 500 00.  
Bei Ratenzahlung sollte eine Abbuchungsermächtigung erteilt werden. Vordrucke hierfür werden Ihnen mit der Rechnung übersandt.
5. Abonnentinnen und Abonnenten, die eine Veranstaltung nicht besuchen können, haben ein Umtauschrecht, von dem sie uneingeschränkt in der Spielzeit Gebrauch machen können. In diesen Fällen muss bis 12.00 Uhr am Vorstellungstag die Theater- und Konzertkasse informiert werden, andernfalls kann eine Gutschrift nicht erfolgen. Die Gutschriften gelten nur für die Spielzeit, in der sie ausgestellt werden. Nicht eingelöste Gutschriften verfallen zum Ende der Spielzeit.  
Vom Umtauschrecht ausgenommen sind die Konzertreihen B und C.
6. Für nicht besuchte Theater- bzw. Konzertveranstaltungen kann kein Ersatz geleistet werden.
7. Programmänderungen und die Verlegung von Veranstaltungen bleiben vorbehalten.
8. Bei Verlust der Abonnementskarte ist die Theater- und Konzertkasse zu benachrichtigen. Sie stellt eine Ersatzkarte aus. Für Wahlabonnements kann bei Verlust kein Ersatz geleistet werden.
9. Das Wahlabonnement gilt für alle im Spielplan angekündigten Vorstellungen, ausgenommen sind geschlossene und besonders gekennzeichnete Vorstellungen.  
Die Gutscheine des Wahlabonnements werden von der Theater- und Konzertkasse gegen Tageskarten eingetauscht.  
Nicht eingelöste Gutscheine verfallen mit Ende der Spielzeit.
10. Alle Abonnentinnen und Abonnenten haben für den Kauf von Tageskarten ein Vorbestellrecht. Sie können ab 14 Tage vor dem ersten Vorverkaufstag ihre Bestellung bei der Theater- und Konzertkasse aufgeben.
11. Auskünfte erteilt die Theater- und Konzertkasse (Tel. 0212 - 20 48 20) oder das Büro für Abo-Angelegenheiten im Theater- und Konzerthaus (Tel. 0212 - 290 24 36).

„De Cloubergs“

Freitag, den 27. April 2001	Beginn 19 <sup>00</sup>
Samstag, den 28. April 2001	Beginn 18 <sup>00</sup>
Sonntag, den 29. April 2001	Beginn 18 <sup>00</sup>
Montag, den 30. April 2001	Beginn 19 <sup>00</sup>
Dienstag, den 1. Mai 2001	Beginn 18 <sup>00</sup>

# 72 PREISE

## Abonnementspreise

### THEATER

	Orchestersessel Reihe 1 bis 5 1. Parkett Mitte Reihe 6 bis 10		1. Parkett Seite Reihe 6 bis 10 2. Parkett Mitte Reihe 11 bis 15		2. Parkett Seite Reihe 11 bis 15 3. Parkett Reihe 16 bis 18		Rang Reihe 19 bis 21 Rang Seite	
	DM	€	DM	€	DM	€	DM	€
<b>Gemischte Abos:</b>								
<b>Serie Grau + Serie Grün</b>								
Gesamt	271,66	138,90	242,33	123,90	212,99	108,90	132,02	67,50
1. Rate	72,17	36,90	66,30	33,90	54,57	27,90	38,14	19,50
3 Raten je	66,50	34,00	58,67	30,00	52,81	27,00	31,29	16,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>422,46</i>	<i>216,00</i>	<i>375,52</i>	<i>192,00</i>	<i>328,58</i>	<i>168,00</i>	<i>199,49</i>	<i>102,00</i>
<b>Serie Gelb</b>								
Gesamt	209,08	106,90	186,78	95,50	164,49	84,10	102,29	52,30
1. Rate	56,52	28,90	51,83	26,50	41,27	21,10	26,01	13,30
3 Raten je	50,85	26,00	44,98	23,00	41,07	21,00	25,43	13,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>320,76</i>	<i>164,00</i>	<i>285,55</i>	<i>146,00</i>	<i>250,35</i>	<i>128,00</i>	<i>152,55</i>	<i>78,00</i>
<b>Musiktheaterabo:</b>								
<b>Serie Blau</b>								
Gesamt	219,05	112,00	194,41	99,40	169,77	86,80	104,05	53,20
1. Rate	54,76	28,00	53,59	27,40	46,55	23,80	27,77	14,20
3 Raten je	54,76	28,00	46,94	24,00	41,07	21,00	25,43	13,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>355,96</i>	<i>182,00</i>	<i>314,89</i>	<i>161,00</i>	<i>273,82</i>	<i>140,00</i>	<i>164,29</i>	<i>84,00</i>
<b>Schauspielabo</b>								
Gesamt	167,81	85,80	151,38	77,40	134,95	69,00	85,67	43,80
1. Rate	44,59	22,80	39,90	20,40	35,20	18,00	26,99	13,80
3 Raten je	41,07	21,00	37,16	19,00	33,25	17,00	19,56	10,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>234,70</i>	<i>120,00</i>	<i>211,23</i>	<i>108,00</i>	<i>187,76</i>	<i>96,00</i>	<i>117,35</i>	<i>60,00</i>

Termine für die Ratenzahlung Theater:

1. Rate bis 1. Oktober 2001
2. Rate bis 1. Dezember 2001
3. Rate bis 1. Februar 2002
4. Rate bis 1. April 2002

Freitag,	den	28. April 2001	Beginn 19 <sup>00</sup>
Samstag,	den	29. April 2001	Beginn 18 <sup>00</sup>
Sonntag,	den	30. April 2001	Beginn 18 <sup>00</sup>
Montag,	den	1. Mai 2001	Beginn 19 <sup>00</sup>
Dienstag,	den	2. Mai 2001	Beginn 18 <sup>00</sup>

Orchestersessel  
Reihe 1 bis 5  
1. Parkett Mitte  
Reihe 6 bis 10

DM €

1. Parkett Seite  
Reihe 6 bis 10  
2. Parkett Mitte  
Reihe 11 bis 15

DM €

2. Parkett Seite  
Reihe 11 bis 15  
3. Parkett  
Reihe 16 bis 18

DM €

Rang  
Reihe 19 bis 21  
Rang Seite

DM €

#### Wahlabo

Gesamt	289,46	148,00	256,60	131,20	223,75	114,40	136,13	69,60
1. Rate	72,37	37,00	68,85	35,20	59,46	30,40	36,38	18,60
3 Raten je	72,37	37,00	62,59	32,00	54,76	28,00	33,25	17,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	406,81	208,00	359,87	184,00	312,93	160,00	187,76	96,00

#### Kombiniertes Abo

Gesamt	330,93	169,20	295,33	151,00	259,73	132,80	161,16	82,40
1. Rate	84,49	43,20	84,10	43,00	71,97	36,80	43,81	22,40
3 Raten je	82,14	42,00	70,41	36,00	64,54	33,00	39,12	20,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	512,43	262,00	455,71	233,00	398,99	204,00	242,52	124,00

#### Jugendabo

Gesamt	34,-	17,00
--------	------	-------

Schüler, Studenten (bis 28 Jahre), Auszubildende, Wehr- und Wehersatzpflichtige, die den Grundwehrdienst oder Ersatzdienst ableisten, erhalten bei entsprechendem Nachweis eine Ermäßigung von 50% auf die Abonnements- und Einzeleintrittspreise, Inhaber des Solingen-Passes, der beim Sozialamt Solingen beantragt werden kann, erhalten eine Ermäßigung von 50%.

Weitere Ermäßigungen (Jugendabonnement, Last-Minute-Ticket) siehe Seite 69.

## Abonnementspreise

### KONZERTE

	DM	€	DM	€	DM	€	DM	€
<b>Konzertreihe A</b>	Saal I		Saal II		Saal III		Saal IV	
10 Philharmonische Konzerte	Reihe 1 bis 3		Reihe 4 bis 15		Reihe 16 bis 20		Reihe 21 bis 26	
Gesamt	219,05	112,00	248,39	127,00	195,58	100,00	166,25	85,00
1. Rate	54,76	28,00	66,50	34,00	48,90	25,00	43,03	22,00
3 Raten je	54,76	28,00	60,63	31,00	48,90	25,00	41,07	21,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	352,05	180,00	400,95	205,00	312,93	160,00	264,04	135,00

#### Konzertreihe B

6 Kammerkonzerte

Gesamt	86,84	44,40
1. Rate	43,81	22,40
2. Rate	43,03	22,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	105,61	54,00

#### Konzertreihe C

4 Orgelkonzerte

Gesamt	51,63	26,40
1. Rate	26,21	13,40
2. Rate	25,43	13,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	62,59	32,00

Termine für die Ratenzahlung Konzertreihe A:

1. Rate bis 1. Oktober 2001
2. Rate bis 1. Dezember 2001
3. Rate bis 1. Februar 2002
4. Rate bis 1. April 2002

Termine für die Ratenzahlung Konzertreihen B und C:

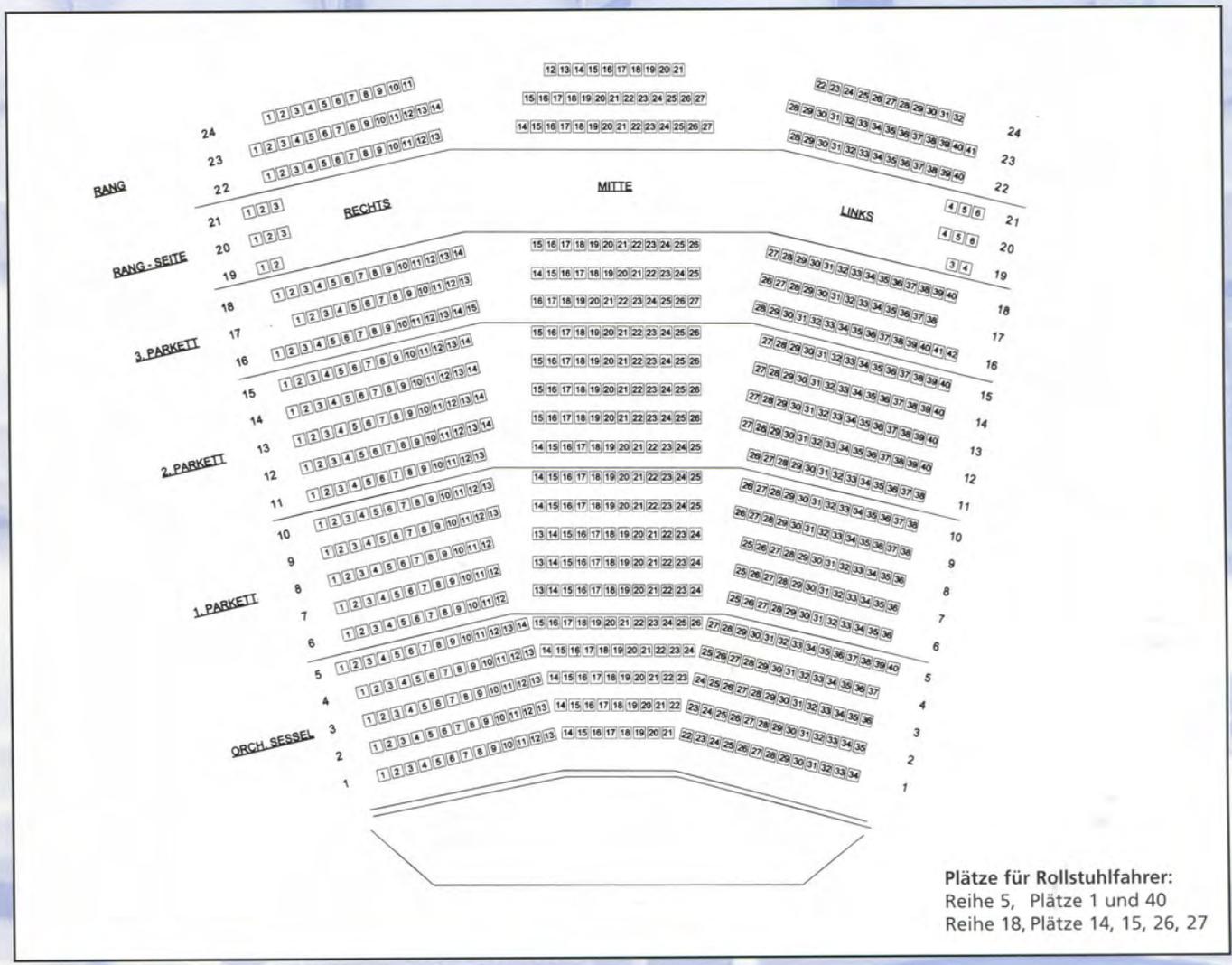
1. Rate bis 1. Oktober 2001
2. Rate bis 1. Februar 2002

75

SPIELZEIT 2001/2002

SITZPLÄNE

# 76 SITZPLAN THEATER





# 78 KULTURBÜRO

## **Kulturdezernentin:**

Beigordnete Eva Krings

Telefon 0212 - 290 22 21

Telefax 0212 - 290 27 83

**Kulturbüro der  
Stadt Solingen**  
Clemens-Galerien  
Mummstraße 10  
42651 Solingen

Leiter des Kulturbüros, Veranstaltungsplanung:

Hans Knopper, MA

Telefon 0212 - 290 26 52

Telefax 0212 - 290 27 83

Sekretariat

Telefon 0212 - 290 32 51

Telefax 0212 - 290 32 49

e-Mail:  
kulturbuero@solingen.de

Veranstaltungen:

Dirk Mäurer

Telefon 0212 - 290 32 50

Telefax 0212 - 290 32 49

Buchhaltung, Controlling:

Dagmar Rudolph

Telefon 0212 - 290 32 48

Telefax 0212 - 290 32 49

Sonderveranstaltungen, Projekte, Kulturförderung:

Bärbel Boes

Telefon 0212 - 290 32 47

Telefax 0212 - 290 32 49

**Theater- und Konzerthaus  
der Stadt Solingen**  
Konrad-Adenauer-Straße 71  
42651 Solingen

Mitarbeiter/innen des Hallenmanagements, die Aufgaben für  
das Kulturbüro wahrnehmen:

Abonnementsangelegenheiten:

N.N. 0212 - 290 24 36

Technischer Leiter:

Klaus-Peter Voigt 0212 - 290 24 38

Sachgebietsleitung Theater:

Thomas Franz 0212 - 290 24 40

Gebäude- und Bühnentechnik:

Thomas Jorzick 0212 - 290 24 41

Sachgebietsleitung Mehrzweckhalle:

Michael Reitz 0212 - 290 24 40

Pförtner: 0212 - 290 24 42

## **Theater- und Konzertkasse:**

Marion Bolz, Marijana Spelter, Martina Kühmichel

Telefon 0212 - 20 48 20

Öffnungszeiten:

montags-freitags 8.30 - 12.00 Uhr und 16.15 - 18.30 Uhr

Anregungen und Kritik zum Programm nimmt der Veranstalter, das  
Kulturbüro der Stadt Solingen, unter der Telefonnummer 290 - 32 50  
entgegen.



# Das Original.

Nur echt von Walbusch,  
 nur echt aus Solingen:  
 Das Hemd mit dem Kragen ohne Knopf



Krawatte fest  
 gebunden: korrekt.

Krawatte stufenlos  
 gelockert: Korrekt,  
 aber bequem

Offen getragen:  
 bequem, aber korrekt

Ob mit Krawatte oder offen getragen,  
 der *trelegant*®- Kragen ohne Knopf engt  
 Ihren Hals niemals ein und sitzt dennoch  
 immer tadellos korrekt.

Fordern Sie Ihren persönlichen Katalog für  
 bequeme Herren-Mode an.

☎ (0180) 5250 525

\*nur DM 0,24 /Min.

 **walbusch**

Martinstr. 18 • 42646 Solingen

☎ (0180) 525 0 525 • Fax: (0180) 525 0 524

Internet: <http://www.walbusch.de>

Deutsche Post AG  
Entgelt bezahlt  
42651 Solingen



**Für den Abend im Theater und Konzert:**

**Abendbrillen - Contactlinsen**

**Hörgeräte - Theatergläser ·**



**DIPLOM - OPTIKER**

**BÖLTER**

**Nachf. Bölter GmbH**